

25
JAHRE

1994–2019

WIR

WIRTSCHAFT REGIONAL

▶ DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

08 | 2019 | EUR 8,50 | 44861



LEADERS TALK:

Lilli Lorenz

Press **Medien**
Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.

DIGITALDRUCK - Der Spezialist.

VEREDELUNGEN - Für das Image!

Magazine, Kataloge, Bücher, Broschüren, Geschäftsausstattung,
Briefpapier, Visitenkarten, Briefumschläge, Mappen, Flyer,
Faltblätter, Plakate, Kalender, Blöcke, Durchschreibesätze,
Postkarten, Grußkarten, Einladungskarten ...

**Fordern Sie jetzt Ihr
persönliches Druckangebot an**

...

05231 98100-16

Mittelstand begrüßt flexibleren Landesentwicklungsplan

Zu der Entscheidung, den Landesentwicklungsplan (LEP) zugunsten potenzieller neuer Gewerbeflächen zu öffnen, erklärt NRW-Landesgeschäftsführer Herbert Schulte vom Mittelstandsverband BVMW:

Es ist die richtige Entscheidung der nordrhein-westfälischen Landesregierung, den Landesentwicklungsplan zu öffnen und die Entwicklung neuer Gewerbeflächen zu ermöglichen. Die Kommunen werden diese vernünftige, sachorientierte Entscheidung zu schätzen wissen. Die Justierung der Strukturentwicklungspolitik auf die Entwicklung des gewerblichen Raumes ist ein Ausrufezeichen der Vernunft in Zeiten ideologisch aufgeladener, bisweilen gefährlich weltfremder politischer Debatten, in denen man nicht selten das Gefühl hat, dass der Diskurs über Wachstum und Wohlstand mit unreflektierten Totschlagargumenten im Keim erstickt wird. Wir sagen ganz klar: Zunächst muss erwirtschaftet werden, was später im demokratischen Diskurs verteilt werden soll. Wir treten den sozialistischen Chefideologen mit guten Argumenten entgegen! Zudem ist eine Klimaschutzpolitik ohne innovative, wettbewerbsgestählte Industrie, ohne flexible, hochmoderne Transportwege und preiswerte, versorgungssichere Energie auf lange Sicht ausgeschlossen.

Herbert Schulte
NRW-Landesgeschäftsführer Bundesverband
mittelständische Wirtschaft (BVMW)

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.



Herbert Schulte,
NRW-Landesgeschäftsführer
Bundesverband mittelständische Wirtschaft
(BVMW)

Sommer - Sonne - SonnenPartner®

150 Strandkörbe, 200 Gartenmöbelgruppen, 80 Grills, Sonnenschirme u.v.m.

Grills und Grill-Seminare

Holzkohle-, Gas- und Elektrogrills · www.grill-spezialist.de

Die Schatztruhe Sommermöbel-Manufaktur
Detmolder Str. 627 · 33699 Bielefeld-Hillegossen
Tel. 05 21/92 60 60 · Fax 05 21/92 60 636
Internet: www.sonnenpartner.de · e-mail: info@sonnenpartner.de
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr, Sa. 10.00-18.00 Uhr

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Ausstellung!

INHALTSVERZEICHNIS

/// TAGUNGEN | EVENTS | MESSEN

- 10 Tagen mit Spezialeffekten
- 12 Die Stadthalle wird fit für die Zukunft
- 14 Mitarbeiter motivieren, Erfolge feiern: Steuerfreie Betriebsfeiern

/// PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

- 16 Personalausbildung und -entwicklung:
Das duale Studium in Lingen (Ems)
- 18 Von „Ja-Sagern“ und den Bedürfnissen eines Teams
- 19 WESSLING gratuliert frisch gebackenen Chemielaboranten
- 20 Berufsbegleitender Bachelor durch Anrechnung von Vorqualifikationen an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in zwei bzw. drei Jahren möglich
- 22 40 Jahre Piening Personal: „Der Mensch steht im Mittelpunkt“

/// TITELTHEMA

- 24 - 29 Leaders Talk: Lilli Lorenz

/// GEWERBEBAU | GEWERBEGEBIETE

- 30 Pilotprojekt am Gymnasium Bersenbrück:
Digitalisierung macht Schule
- 32 Frische Luft bei jeder Temperatur-Kaltwasser-Klimasystem für Kino
- 34 Der SiGeKo für Ihre Baustellen
- 35 Expansion 4.0
- 38 „Vormontiert ist halb gewonnen“
- 44 Klima und Holzbau

/// ENTSORGUNG | ENERGIE | RECYCLING

- 46 Utz veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht 2018
- 47 Bodenstabilisierung für Lärmschutzwahl
- 48 Marktstammdatenregister
- 49 PreZero übernimmt Noll Biogas und Noll Entsorgung
- 50 Ganzheitlich Entsorgen leicht gemacht!
- 52 Stadtwerke starten Hubi-Testbetriebung

/// FOCUS

- 05 Dr. Schwerdtfeger Personalberatung ist wieder „TOP CONSULTANT“
- 08 Update zum Brexit

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 53 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Mitarbeiter der Redaktion

Sascha Brinkdöpke
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
redaktion@wirtschaft-regional.net

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 23/Januar 2015

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnements gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

DR. SCHWERDTFEGER PERSONALBERATUNG GMBH & CO. KG

Dr. Schwerdtfeger Personalberatung ist wieder „TOP CONSULTANT“

Seriös. Loyal. Aufrichtig: Das sind einige der Attribute, die der Dr. Schwerdtfeger Personalberatung beim Beratervergleich zum TOP CONSULTANT 2019 attestiert wurden. Das Emsteker Unternehmen zählt erneut zu den besten Beratungsunternehmen für den Mittelstand.

Die Kunden liefern die entscheidenden Informationen: Beim diesjährigen Beratervergleich zum TOP CONSULTANT 2019 ist die Dr. Schwerdtfeger Personalberatung erneut als eines der besten Personalberatungsunternehmen in Deutschland ausgezeichnet worden. Um die Auszeichnung muss man sich bewerben; der Emsteker Personalberater war nach 2016 zum zweiten Mal dabei und hat sich direkt wieder in der Spitzengruppe der TOP CONSULTANTS platzieren können.

Das Qualitätssiegel können nur Unternehmen erlangen, die sich durch eine sehr gute, kundengerechte und mittelstandsorientierte Beraterleistung hervorragen haben. Mit der Beratungsleistung der Dr. Schwerdtfeger Personalberatung sind deren Kunden offenbar in hohem Maße zufrieden. Gefragt, was sie an den Beratern am meisten schätzten, stellten sie übereinstimmend heraus: deren professionelles Auftreten, die sehr gute Vernetzung, insbesondere in der Agrar- und Ernährungsindustrie, eine passgenaue Vorstellung geeigneter Bewerber für eine vakante Stelle, den vertrauensvollen Umgang sowie die Aufrichtigkeit, Seriosität und den Austausch auf Augenhöhe. „Die erneute Auszeichnung zum TOP CONSULTANT freut mich sehr, vor allem für meine Mitarbeiter“, so Dr. Clemens Schwerdtfeger, Inhaber der Personalberatung und seit etlichen Jahren eine feste Größe sowohl im Nordwesten als auch in der nationalen und inter-



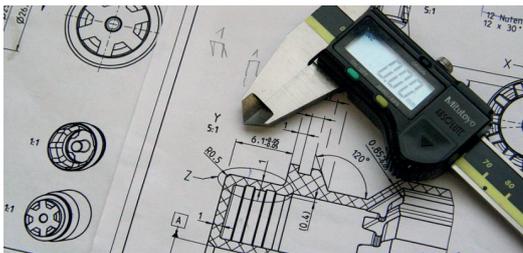
Team Dr. Schwerdtfeger Personalberatung und Bürgermeister Michael Fischer

nationalen Agrar- und Ernährungsbranche. Es sei eine echte Teamleistung, auf sein Team könne er sich hundertprozentig verlassen, hob er hervor. An der heutigen Feierstunde im Unternehmen nahm auch der Bürgermeister von Emstek, Michael Fischer, teil. Der Beratervergleich führt als großes Plus an: Den Beratern gelinge es sehr gut, die spezifischen Fragen eines Unternehmens zu verstehen und dafür geeignete Kandidaten zu präsentieren, die zudem zur Kultur des Unternehmens passten. Sie nähmen sich ausreichend Zeit, die Wünsche und Anforderungen zu ermitteln und zu strukturieren, und das offen, kommunikativ und absolut vertrauenswürdig zu tun. Und Vertrauen sei nun mal die härteste Währung im Geschäftsleben. Der wissenschaftliche Beratervergleich steht unter der Federführung von Prof. Dr. Dietmar Fink von der

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Bianka Knoblach, beide leiten die Wissenschaftliche Gesellschaft für Management und Beratung (WGMB). „Die Auszeichnung ist für die Berater eine Empfehlung par excellence und für Unternehmen eine wichtige Orientierungshilfe bei der Beratersuche“, sagte Prof. Fink dazu. Das Benchmarking sorgt für mehr Transparenz auf dem unübersichtlichen Beratermarkt. Neben der Befragung der Kunden werden auch die Sach- und Methodenkompetenz sowie die Sozial- und Selbstkompetenz (Integrität, Selbstreflexion) untersucht. Die Dr. Schwerdtfeger Personalberatung wurde in allen Bewertungskriterien besser als der Durchschnitt beurteilt, wobei die meisten Mitbewerber sogar größere Personalberatungsunternehmen sind.

/// www.personal-schwerdtfeger.de

Maschinenbau NRW: Mai bleibt hinter Erwartungen zurück



Düsseldorf. Der Auftragseingang im Maschinenbau verzeichnete im Mai 2019 ein Minus von einem Prozent. Bei der Inlandsnachfrage gab es eine Veränderung von -15 Prozent. Das Auslandsgeschäft lag bei +6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresniveau. Die Orders aus dem Euroraum und Nicht-Euroraum nahmen jeweils um 6 Prozent zu. Der Dreimonatsvergleich im Maschinenbau März bis Mai 2019 zeigte ein Minus von 3 Prozent zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Inlandsaufträge nahmen um 11 Prozent ab und die Auslandsaufträge um 2 Prozent zu. Die Nachfrage aus dem Euroraum stellte sich mit +/- 0 dar, während die Auslandsaufträge aus den Nicht-Euroländern um 2 Prozent zulegten. „Die Auftragseingänge bleiben auch im Mai hinter den Erwartungen zurück. Es enttäuschen die Inlandsorders mit einem zweistelligen Minus. Insgesamt fehlen in den letzten Monaten die notwendigen Impulse sowohl aus dem In- als auch dem Ausland, so dass wir mit einem schwierigen Jahresverlauf rechnen“, erklärt Hans-Jürgen Alt, Manager ProduktionNRW.

📷 Auftragseingang im Maschinenbau im Mai rückläufig. (Foto: Anyusha/ pixabay)

Zukunftsorientierte Reinigungstechnik mit Praxisbezug



Emsbüren. Das diesjährige Praxisseminar Anfang Juni bei der BvL Oberflächentechnik GmbH in Emsbüren erfuhr wie in den letzten Jahren großes Interesse und war mit 30 Teilnehmern zum wiederholten Male ausgebucht. Die eingeladenen Fachreferenten behandelten in diversen Fachvorträgen ein umfassendes Spektrum an Themen rund um Reinigungstechnik. Neben Dr.-Ing. Markus Rochowicz, der unter

anderem die aktuellen Trends in der Bauteilreinigung beleuchtete, stellte Michael Appel von der Liebherr GmbH moderne Automationskonzepte dar. Ergänzend stellte Sarah Kamphoven von der Siemens AG die Möglichkeiten des standardisierten Datenaustausches im Zusammenhang mit intelligenter Reinigungsüberwachung dar. Darüber hinaus konnten die Teilnehmer in kleineren Fokusgruppen mit den BvL-Reinigungsspezialisten individuelle Fragen intensiv erörtern. Schließlich wurden in der Produktionshalle diverse Reinigungsanlagen vorgeführt und Probereinigungen durchgeführt. Eines der Kernthemen während der Veranstaltung war die Notwendigkeit der gründlichen Planung des Reinigungsprozesses.

📷 Während des BvL-Praxisseminars erörtert Dr.-Ing. Markus Rochowicz vom Fraunhofer-Institut die Notwendigkeit der sorgfältigen Planung des Reinigungsprozesses. (Foto: BvL Oberflächentechnik)

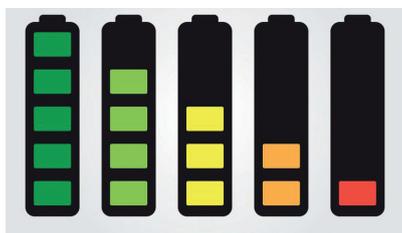


Tri-TEK wird zu Beckhoff Korea

Verl. Zum 1. Juli 2019 hat Beckhoff in Korea die Tri-TEK Corp., Seoul, übernommen. Der erfolgreiche Distributor ist seit langen Jahren mit Beckhoff eng verbunden. Als Beckhoff Korea wird das erfahrene und bisher vor allem auf den Halbleiter- und Display-Bereich fokussierte Team den durch Hightech geprägten südkoreanischen Markt nun noch intensiver und umfassender betreuen. Tri-TEK startete bereits im Jahr 2000 als Distributor für Beckhoff-Produkte in Südkorea. Hans Beckhoff, Geschäftsführender Inhaber von Beckhoff Automation, erläutert dazu: „Mit Tri-TEK übernehmen wir einen langjährigen und insbesondere in diesen beiden Hightech-Industrien sehr erfahrenen Partner. Mit der direkten Präsenz als Beckhoff-Tochterunternehmen wird das kompetente Team nun über diese Spezialsegmente hinausgehend auch den großen Gesamtmarkt Südkorea für unsere PC-basierte Steuerungstechnik erfolgreich erschließen können. Geschäftsführer von Beckhoff Korea ist Key Yoo, der als Gründer von Tri-TEK auch bisher schon für den Erfolg verantwortlich war.“

📷 Key Yoo, Geschäftsführer Beckhoff Korea: „Wir profitieren sehr vom umfassenden Know-how unserer Mitarbeiter. Die zehn langjährigsten Kollegen bringen es zusammen auf 125 Jahre Erfahrung mit Beckhoff-Produkten.“ (Foto: BECKHOFF)

Fabrik für Batterieforschung hat hohes Wertschöpfungspotenzial



Münster. „Mit der bereits vorhandenen Expertise und der kommenden Forschungsfertigung für Batteriezellen entwickelt sich Münster zum Hotspot der Batterieforschung in Deutschland.“ Mit diesen Worten hat Oberbürgermeister Markus Lewe die heutige Standortentscheidung des Bundesforschungsministeriums für die Westfalenmetropole kommentiert. Der Zuschlag sei

ein Gewinn für die Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte Münster und Nordrhein-Westfalen. Neben den 500 Millionen des Bundes will das Land für den Aufbau und den Betrieb der so genannten „Forschungsfertigung Batteriezelle“ mehr als 200 Millionen Euro beisteuern. Der Antrag für den Standort Münster wurde mit Unterstützung des NRW-Wissenschaftsministeriums und des NRW-Wirtschaftsministeriums unter Federführung des MEET gemeinsam mit der RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich auf den Weg gebracht. Das NRW-Konzept hat sich gegen fünf Mitbewerber-Standorte durchgesetzt.

📷 Batterieforschung – Nordrhein-Westfalen bekommt mit Münster den Zuschlag. (Bild: Manuchi/ pixabay)



Volksbank-Chef Thomas Sterthoff in den Ruhestand verabschiedet

Bielefeld-Gütersloh. Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh hat Thomas Sterthoff in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Rund 250 Gäste waren in das Gütersloher Theater gekommen, um gemeinsam mit dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden auf 29 Jahre Engagement für die Volksbank Bielefeld-Gütersloh zu blicken und ihm Danke zu sagen. Bitte keine langen Reden – das hatte sich Thomas Sterthoff für die Feierstunde zum Ende seiner Berufslaufbahn gewünscht. Aber wenn viele Weggefährten, Kunden, Freunde und Familie zu Wort kommen und von der außergewöhnlichen Karriere des Vorstandsvorsitzenden erzählen, ist auch ein Thomas Sterthoff gerne geduldig. Zu den Laudatoren gehörten die Präsidentin des Bundesverbandes deutscher Volksbanken und Raiffeisenbanken, Marija Kolak, der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Mersch, sowie der designierte Vorstandsvorsitzende Michael Deitert. Sie würdigten die besonderen Verdienste Sterthoffs und dankten ihm für sein Lebenswerk.

📷 Volksbank-Vorstand (v.l.) Ulrich Scheppan, Reinhold Frieling, Thomas Sterthoff und Michael Deitert (Vorstandsvorsitzender seit dem 01.07.2019) (Foto: Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG)



Innovationen im Rampenlicht: OWL-Innovationspreis MARKTVISIONEN

Bielefeld. Erfolgreiche Produkte, Dienstleistungen und Unternehmensprozesse gesucht: Zum dreizehnten Mal schreibt die OstWestfalenLippe GmbH den OWL-Innovationspreis MARKTVISIONEN aus. Der Preis wird in drei Kategorien verliehen: „Industrie und Handwerk“, „Zukunft gestalten“ und „Start-up“. Unternehmen mit Sitz in OWL können sich bis zum 6. September 2019 bewerben. Partner des Wettbewerbs sind die Stadtwerke Bielefeld und Westfalen Weser Energie. „OstWestfalenLippe gehört zu den wirtschaftsstärksten Standorten in Europa. Mit ihren Innovationen erobern Unternehmen aus OWL die Weltmärkte und sind Garant für Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region. Mit dem Innovationspreis wollen wir innovative Leistungen würdigen und Impulse in die Region geben“, erklärt Wolfgang Marquardt, Prokurist der OstWestfalenLippe GmbH.

📷 Suchen Innovationen aus OWL (v.l.n.r.): Thomas Niehoff (Hauptgeschäftsführer IHK Ostwestfalen), Rainer Müller (Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld), Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Präsidentin FH Bielefeld), Dr. Stephan Nahrath (Geschäftsführer Westfalen-Weser Energie) und Wolfgang Marquardt (Prokurist OstWestfalenLippe GmbH). (Foto: OWL GmbH)

Positive Halbjahresbilanz am FMO



Die Fluggastzahlen am Flughafen Münster/Osnabrück haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 positiv entwickelt. Insgesamt konnten rund 400.000 Fluggäste gezählt werden. Das entspricht einer Steigerung von 1,7 Prozent im ersten Halbjahr gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Das Ergebnis ist vor allem vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass Anfang Februar die Fluggesellschaft Germania den Flugbetrieb einstellen musste. Germania war bis zu diesem Zeitpunkt mit einem Marktanteil von ca. 26 Prozent stärkste Touristikairline am FMO. Der Grund für die positive Fluggastentwicklung liegt vor allem in dem verstärkten Engagement der Fluggesellschaften Corendon Airlines, die einen Großteil des touristischen Programms am FMO übernommen hat, sowie einer Kapazitätsausweitung von Sun Express, Lauda und Eurowings. Für das zweite Halbjahr erwartet der Flughafen Münster/Osnabrück leicht rückläufige Verkehrszahlen. Gründe dafür liegen in einem sehr starken zweiten Halbjahr 2018, u.a. mit der Stationierung eines 2. Flugzeugs durch Germania. Insgesamt rechnet der FMO für 2019 mit knapp unter einer Million Fluggästen. Für die nun anstehenden Sommerferien in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen plant der FMO mit über 200.000 Fluggästen. Mit jeweils 20 wöchentlichen Abflügen stehen Mallorca und Antalya auf dem ersten Platz der beliebtesten Urlaubsziele am FMO. Auf den weiteren Plätzen folgen im aktuellen Sommer die griechischen Inseln Kreta, Rhodos und Kos, Hurgada in Ägypten sowie die Kanarischen Inseln Fuerteventura, Gran Canaria und Teneriffa.

📷 Halbjahresbilanz am FMO – 1,7 Prozent Wachstum trotz Germania-Insolvenz. (Foto: Free-Photos/ pixabay)

BRANDI RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Update zum Brexit

Der Brexit – kommt er nun oder kommt er nicht? In den letzten Wochen ist es um den Brexit wieder etwas ruhiger geworden. Dabei haben sich das Vereinigte Königreich und die restlichen EU-Staaten bis Ende Oktober nur eine Verschnaufpause verschafft.

Nach dem derzeitigen Stand muss bis zum 1. November 2019 entschieden sein, wie es mit dem Ausstieg des Vereinigten Königreichs weitergehen soll und ob er stattfindet. Kommt es bis einschließlich zum 31. Oktober 2019 zu keiner Entscheidung des britischen Parlaments (auch keiner erneuten Verlängerung unter Zustimmung der EU), verlässt das Vereinigte Königreich zum 1. November 2019 die EU ohne Austrittsabkommen.

Denkbar sind also zwei Fallgestaltungen:

1. Es kommt doch noch zu einem Austrittsabkommen. In dem Austrittsabkommen sind nach dem derzeitigen Stand viele rechtliche Regelungen enthalten, die das Verhältnis zwischen den Mitgliedsstaaten und dem Vereinigten Königreich zukünftig regeln.
2. Es kommt zu einem Austritt des Vereinigten Königreichs ohne ein Austrittsabkommen. Dann fallen wir in rechtlicher Hinsicht gewissermaßen ins „Bodenlose“.

Auf beide Alternativen sollten sich Unternehmen spätestens jetzt einstellen, um zukünftige Probleme zu vermeiden. Daher sollen einige wesentliche Folgen, die damit für Vertriebsverträge verbunden sind, hier kurz erläutert werden.

Austritt mit Austrittsabkommen

Ein Austritt mit Austrittsabkommen entspricht wohl dem Wunsch der meisten hiesigen Unternehmen, da es die



Dr. Sörren Kiene
Rechtsanwalt und Solicitor (England & Wales)
Fachanwalt für Internationales
Wirtschaftsrecht
BRANDI Rechtsanwälte

größte Rechtssicherheit bieten wird. Wie genau das Austrittsabkommen in seiner finalen Fassung aussehen wird, kann derzeit zwar natürlich noch nicht vorhergesagt werden. Veröffentlicht wurde aber der letzte Verhandlungsstand, der von den Verhandlungsführern der EU überwiegend als nicht mehr verhandelbar titulierte wurde. Beim Verkauf von Waren sind hier insbesondere die folgenden Aspekte von grundlegender Bedeutung: Bisherige direkt anwendbare euro-

päische Gesetzgebung wird unmittelbar mit dem Austritt des vereinigten Königreichs in nationales Recht überführt. Dies dient der Vermeidung von Regelungslücken. Bisherige Standards, insbesondere zu Produktvorgaben, gelten erst einmal weiter. Die Produkte sind also weiterhin verkehrsfähig im Vereinigten Königreich. Hier sollte dann aber die zukünftige Entwicklung gut überwacht werden, da zu erwarten ist, dass es durch Änderungen der nationalen Vorschriften im Vereinigten Königreich zukünftig zu Unterschieden kommen wird.

Auch nationales Recht, das bisheriges europäisches Recht umsetzt, soll fortgelten. Hier gelten die vorstehenden Ausführungen entsprechend. Durch die Fortgeltung werden Regelungslücken vermieden, und es bietet den Beteiligten größtmögliche Rechtssicherheit.

Nach dem derzeitigen Stand des Austrittsabkommens, des sogenannten „withdrawal agreements“, müssen die Unternehmen aber bereits jetzt Vorsorge treffen, wenn sie Verträge mit Vertragspartnern im Vereinigten Königreich abschließen wollen. Dies gilt insbesondere für Gerichtsstandsvereinbarungen. Über eine Gerichtsstandsvereinbarung vereinbaren Parteien, welche Gerichte welchen Landes im Falle eines Rechtsstreits zuständig sein sollen. Nach dem Austrittsabkommen sollen Gerichtsstandsvereinbarungen, die in alten oder bis zum Austritt noch abzuschließenden Verträgen enthalten sind, nur noch anerkannt werden, sofern das Verfahren bis zum 31.12.2020

Foto: BRANDI Rechtsanwälte

eingeleitet wird. Diese Regelung geht an der Praxis vorbei. Schließt ein Unternehmen jetzt einen Vertrag mit einem Vertragspartner im Vereinigten Königreich ab, der auf längere Zeit angelegt ist (wie z. B. ein Rahmenliefervertrag, ein Handelsvertretervertrag, ein Vertriebshändlervertrag, etc.), dann wissen die Parteien ja nicht, ob sie sich bis zum 31.12.2020 bereits derart streiten werden, dass sie bis dahin das als zuständig vereinbarte Gericht anrufen werden. Im Zweifel gehen sie davon aus, dass dies gerade nicht der Fall ist, da sie sonst den Vertrag ja gar nicht erst schließen würden. Was aber gilt, wenn die Parteien das Gerichtsverfahren erst ab dem 01.01.2021 einleiten, ist derzeit völlig unklar. Vor Abschluss von neuen Verträgen sollten die Parteien daher überlegen, ob nicht die Vereinbarung einer Schiedsgerichtsvereinbarung passender ist. Schiedsgerichtsverfahren sind zwar tendenziell teurer als ein Verfahren vor den deutschen Gerichten, aber ein Schiedsgerichtsurteil wird aller Voraussicht nach auch in Zukunft im Vereinigten Königreich anerkannt werden.

Entsprechende Probleme könnten sich auch mit der Vollstreckung von beispielsweise deutschen Urteilen in Großbritannien ergeben. Auch diese sollen nach dem derzeitigen Stand des Austrittsabkommens weiter vollstreckbar bleiben, aber nur, wenn das Gerichtsverfahren bis zum 31.12.2020 eingeleitet wurde.

Austritt ohne Austrittsabkommen

Sollte das Vereinigte Königreich die EU ohne Austrittsabkommen verlassen, müssen sich deutsche Unternehmen im Zusammenhang mit dem Verkauf ihrer Produkte insbesondere auf Folgendes einstellen:

Das Vereinigte Königreich wird voraussichtlich alle Vorschriften, die bisheriges EU-Recht umgesetzt haben, kassieren und für nicht mehr anwendbar erklären. Für Produktstandards

kann es dann gänzlich unterschiedliche Anforderungen geben.

Aus Sicht des Vereinigten Königreichs werden Gerichtsstandsvereinbarungen mit europäischen Unternehmen wohl in aller Regel nicht mehr akzeptiert werden. Dies kann zu erheblichen Problemen bei der Geltendmachung von Forderungen führen. Eine Ausnahme könnte für sogenannte exklusive Gerichtsstandsvereinbarungen gelten, sofern das Vereinigte Königreich dem Haager Übereinkommen über Gerichtsstandsvereinbarungen beitrifft, das bisher eher ein Schattendasein fristet und in der Praxis kaum relevante Anwendungsfälle hat.

Mit dem Austritt wird das Vereinigte Königreich zolltechnisch zu einem Drittland. Dies hat Relevanz für die Zollabwicklung, aber auch für Ursprungszeugnisse. Sollten Sie Ihre Waren bisher nur innerhalb der EU verkauft haben, würden Sie bei einem Verkauf ins Vereinigte Königreich nun erstmalig in ein Drittland verkaufen.

Sonstige Aspekte

Unabhängig von den vorstehend aufgezeigten Problemen kommt auf Ex-

porteure und Importeure zukünftig aber praktisch ein ganz anderes Problem zu: Der hohe Warenaustausch zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich wird in dieser Schnelligkeit bei einem Austritt des Vereinigten Königreichs voraussichtlich so nicht aufrechtzuerhalten sein, unabhängig davon, ob das Austrittsabkommen unterzeichnet wird oder nicht. Schon aus Platzgründen könnte es beispielsweise in Calais und Dover zu Abwicklungsschwierigkeiten führen. Es ist zu vermuten, dass es zukünftig zu erheblichen Zeitverzögerungen bei der Verladung – und ggf. Zollabfertigung – kommen wird. Exporteure aus Deutschland heraus sollten daher durch die Wahl einer geeigneten Incoterms-Klausel sicherstellen, dass sie nicht für die Verzögerung bei der Verzollung verantwortlich sind, da ansonsten Verzugschäden drohen. Klauseln wie „frei Haus“ oder die D-Klauseln der Incoterms 2010 sind daher unbedingt zu vermeiden.

/// www.brandi.net





fotografie jelinski

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
 32758 Detmold
 Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski

BEST WESTERN HOTEL BONNEBERG

Tagen mit Spezialeffekten

Was haben Tagungs- und Eventgäste mit Graffitikunst und Schwarzlicht zu tun? Rob Achten, Hoteldirektor des 4-Sterne Best Western Hotel Bonneberg in Vlotho, hat für seine Gäste Deutschlands erste 3D-Schwarzlicht-Minigolfanlage im Hotel geschaffen.



Fotos: Best Western Hotel Bonneberg



Er freut sich über diese einzigartige 18-Loch-Minigolfanlage mit Spezialeffekten und kunstvollen Graffiti an den Wänden, die Sprayer aus ganz Deutschland über 500 Quadratmeter und vier Arenen erschaffen haben. Durch eine 3D-Brille werden weitere Spezialeffekte für die Spieler erlebbar. Achten ist seit Oktober 2018 für das zur halbersbacher hospitality group gehörende Best Western Hotel Bonneberg verantwortlich und hat für die Zukunft eine große Vision. „In ein paar Jahren wollen wir zu den besten fünf Tagungshotels in Deutschland gehören“, so Achten. Das Hotel hat 98 Zimmer, und auch hier investiert die Halbersbacher Hotelgruppe in die Zukunft als Geschäfts- und Tagungshotel: 27 Zimmer sind gerade frisch renoviert worden, und weitere 24 werden bis Ende des Sommers fertiggestellt und bieten damit ein anspruchsvolles Ambiente. Des Weiteren wurde die Fassade erneuert und die gesamten Grünanlagen in Form gebracht. Auf 1.400 Quadratmetern Tagungsfäche bietet das Hotelteam seinen Businessgästen

eine professionelle „Rund-um-sorglos“-Tagungsbetreuung, inklusive Wellnessbereich mit Dampfbädern, Whirlpools und einer Sauna, an. Die insgesamt acht Tagungsräume verfügen über eine Kapazität für bis zu 250 Personen, sind von Tageslicht durchflutet und befinden sich alle auf einer Tagungsebene. Mit 200 Parkplätzen direkt am Haus beginnt für die Gäste eine Tagung ohne „Parkstress“.

Die halbersbacher Hotelgruppe entstand im Jahr 2012 mit dem Wunsch von Anke und Arne Mundt, eine Hotelgruppe zu gründen, welche in erster Linie privat geführte Hotels übernimmt und unter dem Dach einer „Marke“ bündelt. Aktuell sind wir bei 7 Häusern. 3 werden zeitnah noch dazu kommen. Im September 2019 das twice hotel wiesbaden und das Waldhotel Tannenhäuschen in Wesel und dann 2020 das zweite twice hotel in Frankfurt.

/// www.halbersbacher.de/vlotho



KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Die Stadthalle wird fit für die Zukunft

Bauarbeiten zur Fassadensanierung gestartet

Die Baumaßnahmen an der Fassade der Stadthalle Gütersloh sind gestartet. Im ersten Bauabschnitt beginnen seit An-

fang Juli zahlreiche Gewerke mit dem Rückbau der 40 Jahre alten Fassade. Anschließend hüllen sie die Stadthalle in ein neues Kleid, das moderne Brandschutz- und Energieschutzstandards gewährleistet. Gütersloher Bürger und Stadthallengäste werden dann voraussichtlich im Herbst 2020 auf die neue Fassade aus weißen Aluminiumtafeln und -streben, nach dem Entwurf des Architekturbüros Hartig/Meyer/Wömpner aus Münster, blicken.

neues Kleid übergezogen. Die neue Fassade besteht aus Aluminiumpaneelen in drei Weißtönen und beinhaltet entsprechende Dämmungen nach aktuellem Energiestandard. Sie entsteht auf einem robusten Sockel aus dunklen, hartgebrannten Klinkern. Senkrechte Lamellen dienen als Sonnenschutz für größere Glasflächen. Die winkelige Fassade des Altbaus und seine Dachschrägen werden in einen ganzheitlichen Baukörper überführt, kleine Rücksprünge werden überbaut.

Die Bauarbeiten beginnen zunächst mit Abbrucharbeiten im ersten von rund elf Abschnitten. Es wird in einem rollierenden System gearbeitet. Die Sanierung startet rund um das Restaurant „Fritz“ und läuft im Uhrzeigersinn um das Haus. So kann der Betrieb

Die 40 Jahre zeigen sich beim Blick auf die Fassade mittlerweile deutlich. Fenster sind undicht, der Wind pfeift durch die Außenhülle, an manchen Stellen kann man vom Innenraum bis nach draußen schauen, eine Wärmedämmung ist nicht immer vorhanden. Die komplette vertikale Fassade wird deshalb entfernt und dem Altbau ein

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Fotos: Kultur Räume Gütersloh



So wird es aussehen: Sabine Schoner (Marketing und Vertrieb Kultur Räume Gütersloh) und Ralph Fritzsche (Kaufmännischer Betriebsleiter Kultur Räume Gütersloh) präsentieren die neue Fassade.

während der Baumaßnahmen in der Stadthalle größtenteils weiterlaufen. Es muss jedoch mit Einschränkungen, wie zum Beispiel Baulärm, gerechnet werden. Veranstaltungen, die in den Abendstunden stattfinden, sind dadurch nicht betroffen. Vereinzelt werden einige Konferenzräume aufgrund der Baumaßnahmen nicht oder nur bedingt nutzbar sein. Alle Kunden sind bereits über die möglichen Einschränkungen informiert. Für zwei Großveranstaltungen, den Gesangswettbewerb „Neue Stimmen“ und den Zahnärztekongress, werden die Baumaßnahmen kurzzeitig unterbrochen. Der Kleine Saal schließt im Zuge der Bauarbeiten vorübergehend und ist von Juli 2019 bis Februar 2020 nicht verfügbar. Bis zum Ende der Sommerferien 2020 sollen die Bauarbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein.

„Ich freue mich, dass wir jetzt die Chance ergreifen können, die Stadthalle mit der Sanierung der Außenfassade endgültig fit für die Zukunft zu machen“, sagt Ralph Fritzsche, kaufmännischer Betriebsleiter der Stadthalle, zum Baustart. Seit 2013 wurde bereits das Innere der Stadthalle in mehreren Etappen zukunftsorientiert und unter Berücksichtigung der neuesten Sicherheitsstandards saniert. „Der Kultur- und Veranstaltungsmarkt ist auch bei uns in OWL stark umkämpft. Mit der Sanierung bietet Gütersloh auch in Zukunft einen attraktiven Ort für Tagungen, Kongresse, Feiern und Kultur – für Gütersloher, die Region OWL und darüber hinaus. Ganz nach dem Motto: Unsere Stadthalle für die Zukunft“, erklärt Fritzsche.

/// www.kultur-räume-gt.de

CHEESETTEN®
Die Käsehalter

Für den appetitlichen Griff zum Käse

- Schützen Käse und Finger
- Einfach in der Anwendung
- Lebensmittelecht
- Für den Mehrfachgebrauch
- Leicht zu reinigen
- Dezent es Design
- Für Links- und Rechtshänder
- Made im Emsland

hygienisch . praktisch . unverzichtbar

CHEESETTEN sind die hygienische Lösung für Käse und Finger beim Genuss von Hart- und Weichkäse am Stück. Für die Käseplatte Zuhause, im Restaurant oder den Partyservice. **Das Must-have für alle Käsefans.**

www.cheesetten.de

HOTEL KAISERHOF

Mitarbeiter motivieren, Erfolge feiern: Steuerfreie Betriebsfeiern

Sommerfest, Betriebsjubiläum oder Weihnachtsfeier – jedes Unternehmen, egal ob groß oder klein, richtet im Laufe des Jahres mindestens ein Fest für seine Mitarbeiter aus. Unterstützt wird dies durch einen Steuerfreibetrag von 110 Euro pro Jahr für maximal zwei Veranstaltungen.

Viele Hotels und Locations sehen sich mit Anfragen konfrontiert, in denen Firmenaufgaben und steuerliche Aspekte mit einer Fülle von Wünschen und Erwartungen kollidieren. Das Privathotel Kaiserhof im Zentrum von Münster hat sich in seinem neuesten Blog-Artikel genau mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt und neben den wichtigsten Informationen zum Thema zwei passgenaue Pauschalangebote zusammengestellt.

Wissensvertiefung für den Kunden

Der Kaiserhof, bereits seit 1895 eine Institution in Münster und bekannt für seine Veranstaltungsräume im Zentrum der Stadt, bietet für Feierlichkeiten Platz für bis zu 100 Gäste. An Erfahrung mangelt es dem Team unter Leitung von Anja und Kay Fenneberg nicht. „Die Veranstalter wünschen oft ein umfangreiches Leistungsspektrum, müssen aber auch auf die Kosten achten. Klar, dass jedes Unternehmen den jährlichen Steuerfreibetrag ausschöpfen möchte. Hier wollen wir professioneller Ansprechpartner sein“, erzählt Veranstaltungsleiterin Inga Waterkamp.

Das Team entschloss sich, sein eigenes Wissen zu vertiefen, und begann zu



Anja und Kay Fenneberg, Gastgeber im Hotel Kaiserhof Münster

Foto: Birgit Kallerhoff

recherchieren. Im eigenen Blog auf der Unternehmenshomepage postet der Kaiserhof immer wieder Hintergrundinformationen und Expertenwissen zu allem, was die Hotellerie und Gastronomie ausmacht. So wurde sich auch dieses Themas angenommen. Was versteht das Bundesministerium für Finanzen unter dem Begriff Betriebsfeiern, wie errechnet sich der Freibetrag und was ist mit Geschenken? „Als wir den Artikel geschrieben haben, ist uns bewusst geworden, dass die Wissensvermittlung alleine

nicht ausreicht. Ein konkretes Angebot würde unseren Kunden viel mehr helfen“, führt Frau Waterkamp fort.

Passgenaue All-Inclusive-Angebote

Also haben sich Küche, Service und Veranstaltung zusammengetan, überlegt was der Kunde braucht und welche Leistungspakete für unterschiedliche Budgets angeboten werden können. Am Ende standen zwei Angebote, jeweils in der Variante „Menü“ und „Buf-

fet“. Essen, Getränke, Dekoration und natürlich ein Veranstaltungsraum sind inkludiert. „Bei dem zweiten Angebot haben wir sogar noch Budget für ein Mitarbeiter-Geschenk übrig gelassen und direkt Tipps gegeben“, so die Veranstaltungsleiterin. Unter den Empfehlungen befinden sich vor allem Münsteraner Manufakturen, mit denen der Kaiserhof selber schon zusammengearbeitet hat. Einige davon haben die Auszubildenden des Hauses bereits auf ihren monatlichen „Azubi-on-Tour“-Ausflügen besucht.

Umfangreiche Investitionen in das Hotel

Dass Gäste im Kaiserhof eine stilvolle, moderne Location erwarten dürfen, unterstreichen Anja und Kay Fenneberg mit regelmäßigen Investitionen. „Seit Sommer 2016 haben wir einen Bereich nach dem anderen moder-

nisiert. Angefangen bei dem aufwendigen Umbau des rückwärtigen Eingangs, der Umgestaltung von Lobby, Kaminzimmer und Bar bis zur Renovierung von drei Etagen mit insgesamt über 60 Zimmern“, erzählt Anja Fenneberg. Und das ist noch längst nicht alles. Im Frühjahr werden in einer weiteren Etage alle Böden erneuert und Wände gestrichen. Zudem werden Lampen sowie Textilien ausgetauscht. Langfristig werden auch alle Veranstaltungsräume, die sowohl für Tagungen als auch Bankette genutzt werden, modernisiert. Auch neue Bodenbeläge von der Rezeption bis in die oberste Etage sind derzeit in Abstimmung und Planung. „Der Kaiserhof ist seit fast 125 Jahren nicht aus Münster wegzudenken. Mit unseren Investitionen und unserem fantastischen Team wappnen wir uns für viele weitere Jahre“, resümiert Gastgeberin Anja Fenneberg.



Inga Waterkamp, Veranstaltungsleiterin im Hotel Kaiserhof Münster

Foto: Fabian Riediger

/// www.kaiserhof-muenster.de



Bankett Kardinal von Galen

Foto: Dirk Egelkamp

INSTITUT FÜR DUALE STUDIENGÄNGE

Personalaus- bildung und -entwicklung: Das duale Studium in Lingen (Ems)

Über 1.000 dual Studierende am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück – das Institut für Duale Studiengänge (IDS) wächst seit Jahren. Inzwischen haben mehr als 500 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Unternehmensgrößen im IDS ihren Partner für die Personalentwicklung gefunden. Studierende und Unternehmen profitieren von 30 Jahre Erfahrung auf die das Institut zurückblicken kann.

Vor dreißig Jahren begann die Erfolgsgeschichte des dualen Studiums im Emsland mit einer kleinen Gruppe von 22 Studierenden in einem einzelnen Studiengang. Seitdem ist viel passiert: Inzwischen bietet das IDS neun staatlich und international anerkannte Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Ingenieurwissenschaften, Informatik und Pflege an. Die Unternehmen nutzen das duale Studium zur Personalentwicklung, -ausbildung und -bindung. Die systematische Verbindung eines wissenschaftlichen Hochschulstudiums mit der beruflichen Praxis kommt an. Das IDS an der Hochschule Osnabrück gilt als innovativ und fortschrittlich. In drei Jahren gelangen dual Studierende zum Bachelor mit Berufserfahrung und auch Berufstätige mit abgeschlossener Ausbildung oder Hochschulabschluss finden passende Studienangebote.



Auf dem Campus haben Studierende die Möglichkeit gemeinsam zu arbeiten.

Foto: Oliver Pracht, HS Osnabrück

Das Studienangebot

Das IDS bietet zur Personalaus-
bildung und -entwicklung die aus-
bildungs- und praxisintegrierenden
Studiengängen „Betriebswirtschaft“,

„Wirtschaftsingenieurwesen“, „Wirt-
schaftsinformatik“, „Pflege“ sowie
„Engineering technischer Systeme“
mit den Studienrichtungen Maschinen-
bau, Elektrotechnik, Mechatronik, Ver-
fahrenstechnik/ chem. Prozesstechnik
und Technische Informatik an. Diese
Bachelorstudiengänge richten sich an
Studieninteressierte, die bisher keine
Erstausbildung abgeschlossen haben.
Im Rahmen von Weiterbildungsmö-
glichkeiten haben Berufstätige, die
im Unternehmen unabdingbar sind
und bereits über eine abgeschlossene
Ausbildung verfügen, die Möglichkeit
den berufsintegrierenden Studiengang

Sind Sie auch ein
ungewollter Ja-Sager?

Das Trainingsinstitut
Diagnostik • Training • Coaching



„Management betrieblicher Systeme“ mit den Studienrichtungen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen zu belegen. Berufstätige mit abgeschlossenem Hochschulstudium und Berufserfahrung können berufsintegrierend ihren Masterabschluss in „Führung und Organisation“ sowie „Technologienanalyse, -engineering und -management“ absolvieren. „Mit diesem Angebot können wir die Betriebe durchgängig von der Erstausbildung bis hin zur Entwicklung hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte unterstützen. Die Betriebe können leistungsfähige Mitarbeitende gewinnen und halten“, berichtet Studiendekan und Leiter des Instituts Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer.



Früher Eisenbahnausbesserungswerk - heute Heimat der Hochschule Osnabrück.

/// www.ids.hs-osnabrueck.de

Foto: Oliver Precht, HS Osnabrück



Auf das richtige Team vertrauen.

Über sich hinauswachsen und sich gegenseitig stützen - seit über 40 Jahren stehen wir Ihnen bei allen Personalfragen zur Seite. Gemeinsam gehen wir die aktuellen Herausforderungen an. Ob Bewerbersuche, neue, komplexe Projekte oder die persönliche sowie berufliche Weiterbildung, wir unterstützen Sie gerne.

www.piening-personal.de



INSTITUT SYNERGIE GMBH

Von „Ja-Sagern“ und den Bedürfnissen eines Teams

Wann haben Sie zuletzt Ja gesagt, obwohl Sie etwas eigentlich gar nicht wollten? Erfahrungsgemäß tun wir das alle einmal. Einige von uns mehr, die anderen weniger. Aber gerade das macht es oft aus, wenn es um das Gleichgewicht im Team geht.

Jeder Mensch hat eigene Grenzen und Bedürfnisse. Aber nicht jeder Mensch setzt diese gleich hoch an. Während ein Mitarbeiter regelmäßig seine Kaffeepause zelebriert und auch einen halbstündigen Plausch mit dem Kollegen in der Kaffeeküche unter Work-Life-Balance verbucht, verlässt ein anderer seinen Arbeitsplatz erst wieder nach Feierabend. Das allein sorgt bereits oft für Verstimmung im Büro. Geschieht dieses jedoch innerhalb eines Teams, das am Ende ein gemeinsames Ergebnis vorstellen soll, führt ein derartiges Ungleichgewicht nicht selten zu Aggressionen.

Das perfekte Team von heute soll – Achtung: Modewort! – agil sein. Alle Teammitglieder müssen in der Lage sein, schnell und eigenverantwortlich zu handeln und sich dabei optimal im

Team zu organisieren. Aber wie kann ein Team überhaupt noch proaktiv und vorausschauend arbeiten, wenn es bereits am internen Gleichgewicht scheitert? Die Lösung kommt aus den Niederlanden und nennt sich Assertivität. Bereits in der Grundschule lernen und trainieren Kinder hier sowohl die eigenen Bedürfnisse, als auch die Bedürfnisse ihres Gegenübers zu beachten.

Der Sinn darin liegt auf der Hand: Besteht ein Team aus Mitarbeitern, die ausschließlich ihre eigenen Bedürfnisse im Sinn haben, wird es kein gemeinsames Ergebnis geben, da jeder versuchen wird, seine Bedürfnisse durchzubringen, was zwangsläufig zu Konflikten führt. Setzt sich ein Team jedoch ausschließlich aus sub-assertiven Menschen, sogenannten „Ja-Sagern“, zusammen, wird es schwer,



Wilma Pokorny-van Lochem,
Psychologin & Coach

Fotos: Institut Synergie GmbH

überhaupt ein Ergebnis zu erhalten. Vergleichen lässt sich die Assertivität mit dem Salz in der Suppe: Haben wir zu wenig, schmeckt die Suppe fad – mit zu viel Salz schmeckt sie jedoch ebenso wenig.

Doch wie setzt man Assertivität in der Praxis um? Um Assertivität im Team zu ermöglichen, müssen bereits die Umgebungsbedingungen im Unternehmen stimmen. Grundlegend ist dafür, dass die eigene Unternehmenskultur assertives Handeln stützt und fördert, so dass die Teammitglieder einen persönlichen Mehrwert ihres Verhaltens erfahren. Entsprechend darauf ausgerichtete Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen sind hierbei ein wichtiger Wegbegleiter.



Kommunikation im Team

/// www.institut-synergie.de

WESSLING GMBH

WESSLING gratuliert frisch gebackenen Chemielaboranten

Drei Jahre haben sie in den Laboren der internationalen WESSLING Gruppe viel Praxiserfahrung gesammelt, in der Berufsschule intensiv die Theorie gebüffelt und sind jetzt stolz, ihre Abschlusszeugnisse endlich in den Händen zu halten.

Martin Benölken, Daniel Wellmann und Jonas Sielenkämper haben ihre Ausbildung zum Chemielaboranten erfolgreich bestanden und bekamen jetzt von der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Münster ihre Zeugnisse ausgehändigt. WESSLING übernimmt nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss alle drei. „Das gesamte WESSLING Team gratuliert herzlich! Wir freuen uns, dass sich die jungen Kollegen bei uns wohl fühlen und weiterhin mit uns arbeiten werden“, sagt Simone Sommer. Als Ausbilderin der jungen Nachwuchskräfte bei WESSLING hat sie die frisch gebackenen Laboranten nicht nur während der letzten drei Jahre begleitet, sondern natürlich auch während der Prüfungsphase mitgefiebert. Denn die hatte es in sich: Eine praktische und eine theoretische Prüfung standen auf dem Plan. Martin, Daniel und Jonas mussten unter anderem die Wasserhärte mittels einer Titration oder den Gehalt von Weinsäure und Coffein in einer Probe bestimmen. In der Vorbereitungsphase hatte das Unternehmen die Azubis mit internem Unterricht und Freistellungen während der Lernphasen unterstützt. „Die Azubis in der Praxis fit und kontinuierlich mit den Aufgaben vertraut zu machen, ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung bei uns. Aber natürlich sorgen wir auch dafür, dass das theoretische Fundament sitzt“, sagt Simone Sommer.



Freuen sich, ihre Abschlusszeugnisse endlich in den Händen zu halten: Martin Benölken, Daniel Wellmann und Jonas Sielenkämper (v.l.) Ausbilderin Simone Sommer (2.v.l.).

Foto: WESSLING

Ausbildung bei WESSLING

WESSLING Deutschland bildet jedes Jahr rund 30 Auszubildende an derzeit sechs Standorten aus. Die Nachwuchskräfte beginnen hier ihren

Berufsweg im Chemielabor, in der IT, als Industriekaufleute oder im Bereich Baueichnen.

/// www.wessling.de



Erfahrung. Sicherheit. Perspektive.

Großer Fachkräftestamm. Über 35 Jahre Erfahrung. 13 Standorte. Modernes Personalmanagement.

www.personaldienst.de



FACHHOCHSCHULE DES MITTELSTANDS (FHM) GMBH

Berufsbegleitender Bachelor durch Anrechnung von Vorqualifikationen an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in zwei bzw. drei Jahren möglich

Das Top-Up Studium der FHM kombiniert Beruf und Studium und eröffnet neue Karriereperspektiven

Beruf, Familie und Studium zeitlich in Einklang bringen? Das geht! Das neue Top-Up Studium der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) macht es möglich. Das Studienmodell richtet sich an Berufstätige, die bereits eine abgeschlossene

Berufs- oder Fachschulausbildung vorweisen können. Durch Anrechnung der Ausbildungsinhalte können sie die Studiendauer in verschiedenen berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen auf zwei bzw. drei Jahre verkürzen.

Top-Up Studenten als Führungsnachwuchs:

„Das Top-Up Studium bietet mir die Möglichkeit, theoretisches Wissen direkt in der Praxis anzuwenden – die Vorteile kann ich bei vielen Aufgaben bereits feststellen. Mit dem Studium



Foto: Fachhochschule des Mittelstands

erhoffe ich mir weitere spannende Tätigkeiten im Unternehmen ausführen zu können. Erste Umsetzungen möchte ich auch schon in meiner aktuellen Position tätigen, indem ich meine eigene Stelle optimiere sowie die Kolleginnen und Kollegen mit meinem Wissen unterstütze“, erklärt Niklas Rohde, der in der Personalentwicklung bei Dr. Oetker arbeitet und Digital Business Management als Top-Up an der FHM Bielefeld studiert. Zuvor hat er eine Ausbildung zum Industriekaufmann erfolgreich abgeschlossen und kann sich nun im Studium vor allem betriebswirtschaftliche Module anrechnen lassen.

Auch sein Arbeitgeber ist vom neuen Angebot überzeugt und unterstützt seine Weiterbildung: „Das neue Top-Up-Modell ist für das Unternehmen natürlich sehr interessant, und wir werden dies gern zukünftigen Interessentinnen und Interessenten vorstellen“, sagt Regine Schlesiger, Referentin für Personal und Organisation bei Dr. Oetker.

Bereits im Oktober 2018 führte die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) das Top-Up Studium in den Bachelor-Studiengängen Betriebswirtschaft, Digital Business Management, Sozialpädagogik & Management und Wirtschaftsingenieur erfolgreich ein. Zum Studienstart im Oktober 2019 werden Banking & Finance, Wirtschaft & Recht, Media Management & Innovation, Medical Sports & Health Management sowie Fashion Management als Top-Up Studiengänge folgen. Damit bietet die FHM den Studierenden mit einer abgeschlossenen Berufs- oder Fachschulausbildung die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erwerben und gleichzeitig dem eigenen Job vollumfänglich nachzukommen.

Das neue Top-Up Studium der FHM kombiniert Beruf und Studium perfekt und eröffnet den Studierenden neue Karriereperspektiven. Für die Unternehmen ergeben sich ebenfalls Vorteile: Über die Top-Up Studiengänge können sie ihren Fachkräften, die ihren nächsten Karriereschritt planen, die Akademisierung in Form eines Studiums ermöglichen – ohne dabei auf ihren Einsatz zu verzichten. Interessierte können sich bis zum 15. September für den Studienstart im Oktober 2019 bewerben. An der FHM gibt es keinen NC, sondern ein individuelles Auswahlverfahren zur Überprüfung der fachlichen Eignung. Weitere Informationen gibt es unter:

/// www.fh-mittelstand.de/top-up



Jetzt Zeit & Geld sparen: Bachelor in 2 Jahren

Top-Up Studium nach der Ausbildung & neben dem Beruf

Unsere Anrechnungsstudiengänge

- B.A. Banking & Finance
- B.A. Betriebswirtschaft
- B.A. Digital Business Management
- B.A. Fashion Management
- B.A. Media Management & Innovation
- B.A. Medical Sports & Health Management
- B.A. Sozialpädagogik & Management
- B.A. Wirtschaft & Recht
- B.Sc. Wirtschaftsingenieur

Infoveranstaltung | jeden ersten Dienstag im
Monat um 17:30 Uhr | FHM Bielefeld, Ravensberger
Str. 10 G, 33602 Bielefeld

PIENING GMBH

40 Jahre Piening Personal: „Der Mensch steht im Mittelpunkt“

Am 8. März 1979 haben meine Eltern Agnes und Jürgen Piening das Unternehmen Piening Personal gegründet.

Heute dürfen wir gemeinsam auf eine erfolgreiche 40-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken“, dankt Holger Piening, seit 1995 geschäftsführender Gesellschafter, Mitarbeitenden und Kundenunternehmen und misst der Personaldienstleistung eine wichtige Bedeutung für die positive Entwicklung von Arbeitsmarkt und Wirtschaft in Deutschland bei. Als eines der Top 11 Unternehmen seiner Branche in Deutschland beschäftigt Piening Personal heute überregional an mehr als 80 Standorten rund 7.000 Mitarbeiter, davon über 3.000 allein in OWL. Zum 40-jährigen Bestehen gibt es unter anderem eine Verlosungsaktion für die Mitarbeitenden und eine große Spendenaktion.

„In den letzten 40 Jahren haben sich die gesellschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Personaldienstleistung erheblich verändert. Unverändert ist dagegen, und das macht uns als mittelständisches Familienunternehmen aus, dass wir immer den Menschen in den Mittelpunkt stellen“, erklärt Holger Piening.

Holger Piening hat bereits zu Abiturzeiten und während seines Studiums im elterlichen Unternehmen mitgearbeitet und damals selbst unterschiedliche Kundeneinsätze in der Zeitarbeit übernommen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft in Bielefeld und in den USA hat er 1986 zunächst im damaligen West-Berlin eine Tochtergesellschaft gegründet und von dort aus

weitere Niederlassungen aufgebaut, bevor er 1995 die Geschäftsführung von seinen Eltern übernahm und beide Unternehmen zusammenführte. Seit 2018 unterstützt Louis Coenen, der selbst seit über 20 Jahren im Unternehmen tätig ist, ihn als zweiter Geschäftsführer bei Piening Personal.

Engagierte Mitarbeiter lassen Unternehmen organisch wachsen

Was 1979 im kleinen Büro des Elternhauses mit der Vermittlung von Arbeitskräften für das Baugewerbe begann, wird heute aus der Zentrale in Bielefeld-Sennestadt geleitet. Seit Mitte der 90er-Jahre ist das Familienunternehmen vom Kerngebiet Ostwestfalen aus sternförmig über das ganze Bundesgebiet auf mehr als 80

Niederlassungen und rund 7.000 Mitarbeiter angewachsen. Heute sind die Mitarbeiter von Piening Personal unter anderem in den Bereichen Industrie, Handwerk, Montage, Handel, Dienstleistung und Engineering sowie unter der Marke „inCare“ in Pflege und Medizin tätig.

„Wir bezeichnen unsere Entwicklung auch als ‚Wabenwachstum‘, denn es sind unsere engagierten und motivierten Mitarbeiter, die aus ihrem Anspruch heraus, immer nah am Bewerber, Mitarbeiter und Kundenunternehmen zu sein, neue Geschäftsgebiete erschließen“, erläutert Louis Coenen. „Viele unserer Mitarbeiter sind bereits seit langen Jahren dabei, haben Piening Personal mit aufgebaut und erfolgreich gemacht. Sie leben



: v.l. geschäftsführender Gesellschafter Holger Piening, Gründer Jürgen und Agnes Piening, 2. Geschäftsführer Louis Coenen

Foto: Piening GmbH

unsere DNA als unabhängiges Familienunternehmen in einer Branche, in der sich auch börsennotierte Wettbewerber befinden. Doch gerade unsere Kunden aus dem Mittelstand wissen zu schätzen, dass wir sie und die besonderen Anforderungen mittelständischer Unternehmen im Personalbereich kennen“, ergänzt Holger Piening.

Personaldienstleistung stärkt den Wirtschaftsstandort Deutschland

Beim übergreifenden Blick auf die letzten 40 Jahre misst Holger Piening der Personaldienstleistungsbranche eine wichtige Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu: „Dass Unternehmen in Deutschland sich heute im globalen Wettbewerb behaupten können, ist auch auf die Leistungsfähigkeit von Personalvermittlung und Zeitarbeit zurückzuführen. In einem immer enger werdenden Arbeitsmarkt sorgen wir als Personaldienstleister dafür, dass Unternehmen bei sich immer schneller verändernden Rahmenbedingungen in Arbeitsmarkt und Wirtschaft qualifiziertes Personal finden, gleichzeitig aber flexibel auf Ausfälle und Auftragsspitzen reagieren können.“

Zudem übernimmt die Personaldienstleistung heute wichtige gesellschaftliche Aufgaben, indem sie Menschen mit Vermittlungshemmnissen begleitet und weiterqualifiziert, um sie in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. „Einen entscheidenden Beitrag zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Zeitarbeit haben auch die Tarifverträge für diese Branche geleistet“, erinnert sich Holger Piening an seine langjährige Tätigkeit als Tarifverhandlungsführer des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ).

Partner des Mittelstands

Der demografische Wandel und die digitale Transformation sind elementare Herausforderungen für Arbeitsmarkt und Wirtschaft. „In vielen Bereichen verzeichnen wir bereits einen Fachkräftemangel. Als Personaldienstleister unterstützen wir gerade auch kleine und mittelständische Unternehmen, die nicht über ausreichend Ressourcen im Personalbereich verfügen, indem wir einen Teil oder den ganzen Prozess der Personalbeschaffung übernehmen. Darüber hinaus begleiten wir unsere Kunden als kompetenter Partner bei den Themen Auslandsrekrutierung, Mitarbeiterqualifizierung und Personalmarketing“, erklärt Holger Piening.

„Auch wenn sich die Rahmenbedingungen immer schneller verändern – der Erfolg eines Unternehmens wird heute und in Zukunft maßgeblich von den richtigen Menschen auf den richtigen Positionen abhängen. Das gilt für die langfristige Besetzung offener Stellen ebenso wie für neue Projekte oder zeitlich begrenzte Einsätze“, ist Holger Piening überzeugt. Damit dies gelingt, entwickelt Piening Personal seine Dienstleistungen stetig weiter und geht dabei auch neue

Wege: „Im letzten Jahr haben wir unsere langjährige Expertise aus dem Geschäftsbereich Medical in die neue Marke „inCare“ überführt. Dadurch können wir noch gezielter auf die besonderen Bedürfnisse der Mitarbeiter im Berufsfeld Medizin und Pflege eingehen und ihnen optimale Rahmenbedingungen im Hinblick auf Arbeitszeiten, Einsatzbereiche und -orte schaffen.“

Zahlreiche Aktionen zum 40-jährigen Bestehen

Im Jahr des 40-jährigen Bestehens sind einige Aktionen geplant: Kundenunternehmen konnten beispielsweise per Abstimmung darüber entscheiden, auf welche gemeinnützigen Organisationen eine Spendensumme von insgesamt 40.000 Euro verteilt wurde. Alle Mitarbeitenden im Kundeneinsatz können sich im Jahresverlauf bei monatlichen Verlosungen über viele wertvolle Preise freuen – darunter Autos, Reise Gutscheine, Smartphones und zusätzliche Urlaubstage.

/// www.piening-personal.de




Das bfw: Vermittler zwischen den Akteuren am Arbeitsmarkt.



Wir beraten Menschen und Unternehmen für ihren beruflichen Erfolg, maßgeschneidert und persönlich. Als Branchenspezialist kennen wir den Markt und reagieren mit zukunftsweisenden Bildungs- und Beratungsangeboten auf künftige Trends. Lokal verankert, bundesweit vernetzt und mit Blick auf Europa profitieren Sie von unserem weitreichenden Know-how, unseren erstklassigen Kontakten und Kooperationspartnern.





Umschulungen zum/zur

Industriemechaniker/in • Zerspanungsmechaniker/in • Werkzeugmechaniker/in • Maschinen- und Anlagenführer/in • **Umschulungsbeginn: 01.10.2019**

Weiterbildungen: Termine frei vereinbar

Überbetriebliche Lehrgänge für Auszubildende • Vorbereitung auf die IHK-Abschlussprüfung zum/zur Maschinen- und Anlagenführer/in und Industrie-/Zerspanungsmechaniker/-in • Berufsorientierende Lehrgänge Metall • Kompetenzfeststellungen • Firmenschulungen • Fortbildung für Metall- und Elektrofachkräfte • Technologiezentrum Metall/ Elektro und Prüfungsvorbereitungen • individuelles Bewerbungscoaching • Betreuungskraft in Pflegeheimen (§ 43b, § 53 c, SGB XI) und ambulanten Einrichtungen (§ 45 SGB XI)

Förderung

Eine Förderung durch die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Rentenversicherung oder den BFD sind möglich.

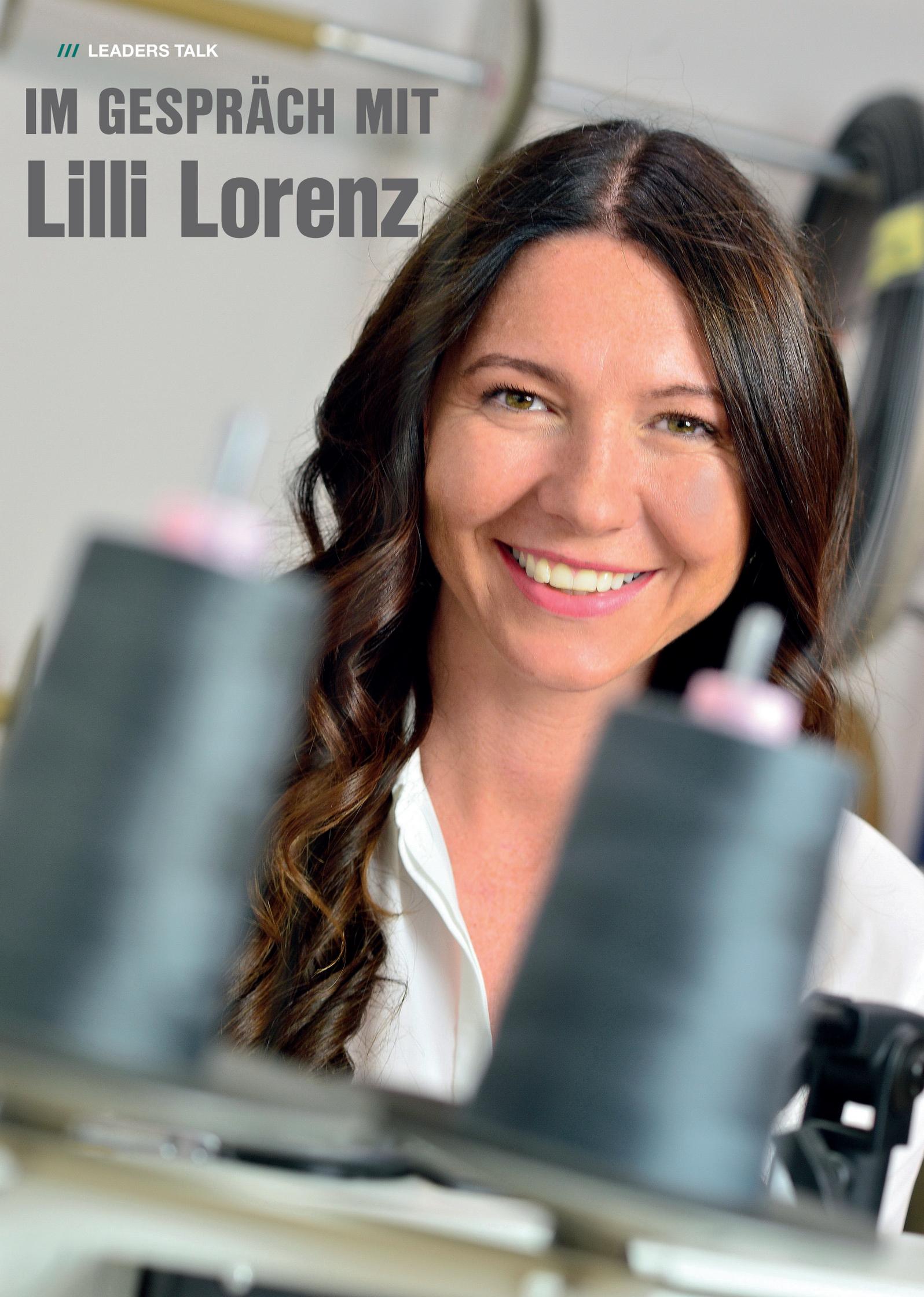
Wir beraten Sie gerne!

bfw – Unternehmen für Bildung.
 Ohmstraße 2 • 32758 Detmold •
 Tel. 05231 91980 • detmold@bfw.de •
 oder
 Oststr. 68 • 32051 Herford •
 Tel. 05221 76673 • herford@bfw.de
www.bfw.de

maxQ Detmold
 Ohmstr. 2 • 32758 Detmold
 Tel. 05231 9198 0 • detmold@maxq.net

/// LEADERS TALK

IM GESPRÄCH MIT Lilli Lorenz



Was bitte ist eigentlich genau ein Start-up? Ein Begriff, den man fast jeden Tag irgendwo lesen kann. Ein Hauch von Mystik und jungem Erfolg schwingt mit – ohne Frage. Und Mut natürlich. Lilli Lorenz ist so eine Start-uperin. Gerade mal 36 Jahre alt, Mutter dreier Kinder im Teenie-Alter, alleinerziehend. Schon damit ist viel gesagt. Alexander (fast 15), Amélié (13) und Madeleine (11) kommen gut mit dem beruflichen Engagement ihrer Mutter klar. Lilli Lorenz ist genau das Gegenteil einer Helikopter-Mama, hat ihre drei konsequent zur Selbständigkeit erzogen.

Anfang 2017 hatte sie es gewagt – den Sprung in die Selbständigkeit als Sattlerin, genauer Fahrzeugsattlerin. Im Bereich der Sattlerei gibt es drei Unterteilungen: in Reitsportsattlerei – hier gibt es einen Frauenanteil von 90 %, in den der Feintäschnerie – eh der kleinste Bereich, und eben die Fahrzeugsattlerei mit gerade mal 10 %-igem Frauenanteil. Genau in diesem Bereich steht Lilli Lorenz ihre Frau. Einen Sattel hatte sie beruflich noch nie in den Händen, obwohl sie gerne zwischendurch, aber im Moment eher selten, mit der jüngsten Tochter Madeleine reitet. Für Hobbies hat sie in der beruflichen Aufbauphase gar nicht die Zeit.



Die junge Unternehmerin liebt Autos, genauer deren Innenleben. Vom Lenkrad bis zum Himmel, von Polstern bis zu den Bezügen. Besonders gerne brezelt sie Oldtimer auf. Genau hier liegt ihre ganz große Leidenschaft, genauso wie ihre Herausforderungen. Manchmal ahnt man nur noch den Urzustand zum Beispiel von der Polsterung eines Fahrersitzes. Dann ist ihre überbordende Kreativität gefragt und ihre Hartnäckigkeit. Ganz zu schweigen von ihrem Perfektionismus. In der Werkstatt arbeiten bis in die Abend-

stunden, auch mal sonntags, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden ist. Mehr als die übliche Wochenarbeitszeit von 40 Stunden – bei ihr keine Seltenheit. Die Kunden sind so zufrieden und dankbar, dass es schon vorgekommen ist, dass jemand 20 % mehr bezahlt hat als vereinbart. Gut für ihr junges Unternehmen ist allerdings auch, dass der Oldtimermarkt gerade boomt. Old- und Youngtimer sind heutzutage eine gute Kapitalanlage. Erst neulich hatte sie einen gut besuchten Stand auf einer lokalen Oldtimermesse.



Eine Frau im Männerberuf.

Lilli Lorenz ist eine Ausnahmeerscheinung. In ganz Deutschland sind laut Aussage des Bundesverbandes Fahrzeugausstattung und Reissportausrüstung insgesamt 1825 Sattler-Betriebe eingetragen. Bricht man diese Zahl herunter, lässt sich erahnen, wie groß das Alleinstellungsmerkmal „junge selbständige Fahrzeugsattlerin“ ist. Schon immer hatte die Sattlerei im allgemeinen als Handwerk einen guten Ruf, ein Nischengeschäft mit anspruchsvollem Kundenstamm. Auch Lilli Lorenz kann dies nur bestätigen. Geduld gehört auch zu ihren Charaktereigenschaften. Jeder Auftrag ist anders, spannend und manchmal auch ein bisschen verrückt. Das Lernen hört nicht auf. Neues ausprobieren macht ihr Spaß und bringt sie voran. Learning by doing schreibt sie ganz groß.

Sattler brauchen allerdings nicht nur handwerkliches Geschick und viel Kreativität – auch eine ordentliche Portion körperliche Kraft ist nötig. Der Blick fällt auf die ranke, schlanke Jungunternehmerin. Beim ersten Hinschauen eher Model als Malocherin. Dennoch – der Blick auf ihre Hände verrät, diese Frau kann anpacken. Zimmerlich darf man nicht sein, wenn man z.B. die großen Lederstücke zuschneiden will, auch das Hin- und Herwuchten von Autositzen oder -bänken verlangt Muskeln. Die Kollegen in der Gemeinschaftswerkstatt helfen schon mal, und die Kunden sind in der Regel auch bereit, Sitze und anderes Interieur zu bringen und an Ort und Stelle zu tragen. Dennoch, ohne körperliche Kraft geht es nicht. Vielleicht geht Lilli Lorenz

deshalb auch so gerne ins Fitnessstudio – Ausdauer- und Krafttraining, vorausgesetzt ihre knappe Zeit erlaubt es. Die Tasche zu packen, für drei Stunden einfach mal weg sein, das ist schon ein kleiner Urlaub für sie. Gerne würde sie auch einfach mal gar nichts tun. Reisen, Wegfahren in der Aufbauphase ist nicht drin.

Aller Anfang ist schwer.

In Deutschland waren es 2018 nur 14,6 % Frauen Gründerinnen von Start-ups. Unternehmensgründung und Familie unter einen Hut zu bringen, beides miteinander zu verbinden, ist eher die Ausnahme als die Regel. Männer werden interessanterweise nachweislich eher selten nach dieser Vereinbarung z.B. bei Kreditinstituten befragt. Natürlich war und ist es für Lilli Lorenz sehr unterstützend, wenn Mutter Margarete oder auch mal die Großeltern Fahrten der Kinder zum Musik- und Gesangsunterricht abnehmen, oder sie auch mal nach der Schule betreuen. Aber was die Studie „Female Founder Monitor“ des Bundesverbandes Deutscher Start-ups vor Kurzem bestätigt hat, gilt erst recht für die alleinerziehende Unternehmerin: Berufstätige Mütter takten ihren Tag konsequent. Dementsprechend ist Lilli Lorenz effizient und weiß zu jeder Zeit, wo ihre Prioritäten liegen. Statt aggressiv und schnell expandierend voran zu schreiten, ist es ihr wichtiger, ein finanziell gesichertes Unternehmen zu haben und langsam, aber konsequent zu wachsen und ihren Visionen zu folgen.

Herkunft und Prägung.

Nur das rollende R in ihrer Stimme verrät es noch: Lilli Lorenz, geborene Kammerer, stammt aus Kirgistan, einem ganz kleinen Dorf mit Namen Rot-Front, 1927 als Bergtal gegründet. Heute steht der Name wieder auf dem Ortseingangsschild. Dorthin hatte es einst ca. 2000 Deutschrussen verschlagen. Schon vor mehr als 300 Jahren waren deutsche Baptisten und Mennoniten auf der Suche nach einem Platz fernab von Einflüssen moderner Zivilisation und freier Ausübung ihrer Religion nach Russland ausgewandert. Bis heute sprechen sie – vor allem zuhause – ausschließlich Deutsch. Ihr Russisch hat sie sich selbst beigebracht. Die Fremdsprache ist im beruflichen Alltag in Lage / OWL bisweilen auch ganz nützlich. Gerade in die Region Ostwestfalen sind nach Perestroika und dem Zusammenbruch der UdSSR eine große Zahl sogenannter Deutschrussen ausgesiedelt. Für Familie Kammerer war das 1989. Die erste Station war das Auffanglager in Detmold-Hiddesen. Ein Zimmer für die ganze Familie. Lilli war noch keine sechs Jahre alt. An die alte Heimat kann sie sich kaum erinnern,



war auch nie wieder dort, obwohl es in Kirgistan noch einige Verwandte gibt. Sehr weit weg: 6700 km oder 71 Autofahrstunden von Lage. Ob sie da noch einmal hinmöchte? Der Gedanke ist ihr nie gekommen.

Heute ist es tatsächlich das letzte deutsche Dorf in Zentralasien, 150 Menschen in 20 Großfamilien. Eine davon ist die von Lilli Lorenz. Der früh verstorbene Vater Alexander, daran erinnert sie sich gerne, hat oft von den Bergen geschwärmt. Die Berge, das ist das mächtige Tianshan-Gebirge, auf Chinesisch das „himmlische Gebirge“. Bis zu 7439 m hoch, 2450 km lang und 400 km breit. Im Nordwesten grenzt es an China und ist heute Weltkulturerbe. Von seinen schneebedeckten Gipfeln erzählte er der kleinen Lilli. Aber für sie, betont sie, ist Deutschland „definitiv“ ihre Heimat. Dennoch, Werte und Lebenseinstellungen rühren aus der Ursprungsfamilie. Dazu gehören neben Mutter Margarete (63), ihre Schwestern Elvira (34), Manuela (29) und Bruder Viktor (38). Der familiäre Zusammenhalt ist groß. Man trifft sich regelmäßig und gerne vor allem bei Mama – „ohne sie könnte ich nicht sein!“ –, die schon mal ganz spontan am Sonntag mit ihren Kochkünsten lockt. Sehr gerne russische Manti, große gefüllte Teigtaschen. Manchmal kommt dann das schwarze, vergoldete Geschirr auf den Tisch, das ihre Eltern vor der Ausreise gekauft haben. Es durfte ja nichts mitgenommen werden – bei der Ausreise nach Deutschland. Alles wurde verkauft und was sollte man mit den Rubeln machen? Da wurde teures Geschirr gekauft.

Die Rolle des Vaters.

Ein wenig wehmütig denkt sie bisweilen an ihren Vater, nach dem sie ihren Sohn Alexander genannt hat. Beschäftigt war er bei Hornitex, bekannt für Laminatböden. Von dem hat das „Papa-Kind“ die Kreativität geerbt. Er war in vielerlei Hinsicht prägend. „Er hat aus allem was gemacht und alles selbst gemacht.“ „Ein starker Handwerker, zwei Meter groß. Ich fand das toll.“ Allein der Ausbau des Familienhauses später in der neuen Heimat. Oder er hat auch schon mal eine alte Badewanne in einen kleinen Teich verwandelt. „Ihm ist immer etwas eingefallen.“ Wie seiner Tochter heute in der Werkstatt. Irgendwann kam er mal mit einer Heimorgel an. Keiner konnte spielen, die kleine Lilli bekam Unterricht. In der Familie fällt sie bis heute immer ein bisschen aus dem Rahmen, selbstbestimmt und zielorientiert. Sie beschreibt sich selbst einerseits als sehr harmoniebedürftig, andererseits auch als stur. Ein bisschen anecken gehört zu ihr. Und, na ja, da ist immer auch „die hohe Anforderung an mich selbst“. Gott sei Dank ...reagieren meine Kinder locker auf meinen Perfektionismus“. Die Kunden profitieren logischerweise davon. Zudem hat die lange Krankheit ihres Vaters ihre Teenagerzeit sehr geprägt. Es drehte sich alles um ihn, und so kam es, dass Lilli schon mit 12 Jahren ihre Mutter zu den Putzstellen begleitete, so ein bisschen Geld



verdiente. Dann – mit fünfzehn – übernahm sie alle Putzstellen der Mutter, die ins Angestelltenverhältnis wechselte. Gleich nach der Schule ging Lilli ab da putzen. Fortan hat sie ihr Leben selbst finanziert. Alles selbst bezahlt, vom T-Shirt bis zum Schulheft. „Das hat mich stark gemacht.“ Unbewusst hat sie so ihre Eltern entlastet. Abhängig sein, das mag die Jungunternehmerin bis heute nicht. Bevor sie um Hilfe bittet – das kann dauern.

Der Drang nach Unabhängigkeit.

Schöne Sachen „mit schönen Nähten“ wollte die junge Lilli haben. Der Bogen zum Hier und Jetzt ist offensichtlich: Die verschiedenen Arten von Nähten spielen eine wichtige Rolle beim Design in der Fahrzeugsattlerei. Am liebsten sitzt die Unternehmerin heute an ihrer Spezial-Nähmaschine. Kappnaht oder Kedernaht, diese Nähte gehören bei ihr zur täglichen Routine. Etwas kreieren und die unternehmerische Freiheit genießen.

Die innere Freiheit und Selbständigkeit waren eben immer ein Thema. Nach dem Tod ihres Vaters – da war sie gerade neunzehn – brach sie aus der frei-evangelischen Gemeinde aus, zog zu ihrem Freund und heiratete früh. Aber ihre Freiheit ganz aufgeben, das wollte sie nie. Trotz kleiner Kinder hat sie auch in Ehezeiten immer gearbeitet, zuhause genäht, hat immer etwas dazu verdient, dann 2013 ein Kleingewerbe angemeldet. Vom Abendkleid bis Gardinen, Lilli Lorenz traute sich an alles heran und alles zu. Und wenn sie mal irgendetwas nicht konnte und wusste, hat sie es sich durch ausprobieren selbst beigebracht. Wie gesagt, Lear-

ning by Doing. Zum Beispiel wie man einen Reißverschluss verdeckt einnäht. „Mir haben immer schon die Finger geguckt.“ Sie wollte es immer wissen.

Der Werdegang.



Die Kinder wurden größer, ihr Wunsch nach beruflicher Entfaltung auch. Aber zurück zum Anfang: Zur Schule ging Lilli Lorenz nach der Grundschulzeit, wie ihre beiden ältesten Kinder heute auch, auf die privaten August-Hermann-Francke-Schule in Detmold. Eine konfessionelle Schule,

evangelisch-freikirchlich, mit christlich geprägten Werten, so wie die junge Unternehmerin zuhause aufgewachsen ist. Das Motto der Privatschule: „Leben lernen – Gott vertrauen“.

Die gelebten christlichen Werte in Familie und Schule vertritt sie auf jeden Fall. Wichtig sind ihr Ehrlichkeit, Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft und dass man höflich miteinander umgeht. „Wenn ich meinen Kindern Gastfreundschaft beibringe, ist das schon biblisch.“ Ja, sie ist religiös, aber keine Kirchgängerin. Nur zu Weihnachten, wenn ihre Kinder dort so schön singen, geht sie hin. Ihr Sohn Alexander spielt Akkordeon. „Das hätte meinem Papa gefallen.“ Wenn er seiner Mama etwas Gutes tun will, spielt er ihr Lieblingslied, ein melancholisches russisches Liebeslied ohne Happyend. „Eine Million scharlachrote Rosen.“ Dann schließt sie die Augen und genießt. Die Bee Gees oder Simon & Garfunkel und tanzt gerne Discofox. Ob sie generell eine Genießerin ist? Kopfschütteln. Auf eines freut sie sich allerdings jedes Jahr: Kinderschokoladen-Weihnachtsmänner. Aus ihrem Tiefkühlfach, die „knacke ich dann so weg“. Ganz breites Mädchen-Grinsen.

No-Goes – auf der anderen Seite – für sie, das sind Lügen und „bei völliger Ahnungslosigkeit eine große Klappe“ und Überheblichkeit ... „wenn jemand etwas darstellt, was er eigentlich nicht ist.“ Sie selbst bleibt immer authentisch. Von Kindheit an. Nach der Schule und der erlangten Fachoberschulreife wechselte Lilli Lorenz auf das Anna-Siemsen-Berufskolleg in Herford. Dort ging es um Damenschneiderei und Maßanfertigung. Genau ihr Ding. Am Ende jeden Schuljahres gab es eine Modenschau mit selbstentworfenen und -gefertigten Kleidungsstücken. Die junge Lilli war begeistert und nahm selbstredend den langen Schulweg von Detmold nach Herford auf sich. Um fünf Uhr an der Bushaltestelle, aufstehen lange vor allen anderen Familienmitgliedern. Und dann auch noch putzen. Eine gewisse Zähigkeit kann man ihr nicht absprechen. Ihr Abschluss: Bekleidungstechnische Assistentin mit Fachhochschulreife. Gut gefallen und genützt haben ihr auch die Betriebspraktika während der Ausbildung. Geplant war nach Ende des Berufskollegs – mit dem Fach-Abi in der Tasche – eigentlich ein Studium als Bekleidungstechnikerin oder Modedesignerin in Mönchengladbach. Daraus wurde nichts. Der Vater starb. Die junge Lilli brauchte eine Pause, nahm erst mal einen 450 €-Job im Baumarkt an.

Da immer schon die Idee der Selbständigkeit in ihrem Kopf kreiste, kam sie auf die Idee, am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg in Detmold noch das Wirtschafts-Abi zu machen. Buchführung und alles andere, so der Gedanke, das braucht man dazu ja. Nur, nach einem Jahr war klar, alles viel zu un kreativ, ...da war ich ganz unglücklich“. Mit dem Laptop zur Schule – noch heute ist der PC „ihr Feind“. Aber so langsam freundet sie sich an, gibt sie lachend zu.



Der Weg zur Sattlerei.

Das erste Kind kündigte sich an, und alles wurde wieder anders. Das zweite folgte bald, das dritte auch. Klar, sie hat zwischendurch immer wieder Aufträge angenommen, sich eine professionelle Nähmaschine angeschafft. Aber das große Ziel, die Selbständigkeit, rückte offensichtlich in weite Ferne. Doch dann eines Tages, die Jüngste war gerade zwei, bekam sie einen Tipp im Kindergarten. Jemand suchte eine Näherin. Diese Stelle nahm sie ohne zu zögern an. Ganz spontan mit ganz viel Bauchgefühl. Und – glücklicherweise – gab es einen Platz für die kleine Tochter im Kindergarten.

Die Arbeit als Näherin: Alles war völlig neu. Es ging um Schnitte und Polster, Möbel und Autos. Sie hatte viel Freiraum, konnte selbständig arbeiten. „Es hat mich sofort gepackt.“ Der Chef, Thomas Ernst, brachte ihr alles bei. Nach Feierabend hat sie dort ihr erstes eigenes Objekt gemacht – ein kleines Sofa. Und weil sie ja auch ehrgeizig ist, war es gleich etwas Schwieriges, ein Chesterfieldsofa. Das lässt sie noch heute grinsen. Die ersten Autositze beziehen, das war für den BMW ihres autoverrückten Bruders. Ihre erste Arbeit in Sachen Fahrzeugsattlerei. Hier bei der Firma Wohnwert in Detmold-Heidenoldendorf hat sie alles gelernt, ist dem ehemaligen Arbeitgeber bis heute dankbar. Vier Jahre blieb sie und wechselte dann in die Industrie, zur Firma Nehl in Lage-Pottenhausen. Dort drehte sich ihre Welt um Schlafsofas.

Selbständigkeit – ja bitte.

Nur das Angestellt-Sein, machte ihr keine Freude. Der alte Wunsch nach Selbständigkeit kam wieder hoch und brach sich Bahn. Am 1.1.2017 war sie Gründerin, eingetragen als Autosattlerei und -polsterei. Jetzt, so sagt sie, wird sie so langsam und mehr und mehr auch zur Geschäftsfrau. Kalkulation, Preis gestalten, Material beschaffen. Was das anbelangt, die Buchhaltung, da hat sie sich professionelle Unterstützung geholt. „Dann kommt auch so langsam meine Freundschaft zum Computer.“ Dabei ist ihr Arbeitsalltag immer wieder überraschend. Manchmal kann sie von Autositzen keine Schnitte mehr nehmen, weil nur das Ge-

stänge geliefert wird, es keine Unterlagen mehr gibt wie bei einem Manta A. Da musste sie den Schaumblock selbst modellieren und den Schaum aufbauen. Das sind so Alltags-Hürden. Aber sie probiert, beißt sich durch, ist ehrgeizig. So ist sie Expertin geworden. „VW-Käfer kann ich besonders gut.“ Spezialwissen steht eben nicht in den Büchern. Sattlerarbeiten mit Herz, so steht es auf ihrer Internetseite, ...weil ich das so fürchterlich gerne mache“. Ihr Motto: „Aus alt wird schön.“

Ihre Lieblingsprodukte, das sind definitiv Autositze, besonders Fahrersitze. Das Material ist so vielfältig wie die Objekte. Und die Auftragslage ist inzwischen sehr gut. Mit der wachsen auch die Visionen: „Ich sehe mich ganz klar irgendwann in einer Halle – mit Rolltor.“ Innerhalb der nächsten fünf Jahre. Dazu einen Polsterer und eine Näherin. Angestellte wären schön, Chefin sein und sich noch mehr um die Kunden kümmern. Auch auf diesem Weg wird sie sich auf ihr Bauchgefühl verlassen. „Man macht eine Sache, und es ändert dein Leben.“ Das spricht für sehr viel Selbstvertrauen – und natürlich auch Gottvertrauen.

Scheitern und Erfolge.

Natürlich klappt nicht immer alles. Ihr Versuch, in einem Mercedes-Autohaus einen Fuß rein zu bekommen, scheiterte. Die Mittelkonsole – chinesische Fertigteile – die neu zu machen war, war verklebt. Daran ist sie, wie sie meint, gescheitert. Ein Misserfolg in ihren Augen. Das darf sich nicht wiederholen, da ist sie streng mit sich. Aber der Lerneffekt war, sich eine Sache ab jetzt immer ganz genau anzuschauen, „und auch mal Nein sagen, wenn’s nicht geht“. Ein Erfolgserlebnis hatte sie dagegen beim komplizierten Thema Airbacknaht. Das ist eine spezielle Naht mit einem bestimmten Stich und einem bestimmten Garn und einer

speziellen Maschine. Der Umfang des Auftrags – 40 Lieferwagen. Nur, diese besondere Naht darf nicht jeder machen, ein Zertifikat ist Voraussetzung. Kollegen rieten ab, TÜV und Handwerkskammer konnten ihr nicht weiterhelfen. Sie biss sich durch, recherchierte und landete irgendwann bei dem Sattlerpräsidenten aus Bayern. Der nannte ihr eine Firma. Dort ließ sie die Nähte machen. Der Auftrag war gerettet. Seitdem kooperiert sie mit dieser Firma. Auch das zeichnet Lilli Lorenz aus – Kreativität im Umgang mit Schwierigkeiten.

Erfolgsrezept und drei Tipps.

Sie hat keine Angst vor Anstrengungen. „Wenn man die Leidenschaft hat, spürt man die Extra-Stunde nicht.“ Letztlich, so sagt sie, sind doch alle Überlegungen und alles Philosophieren hinfällig, wenn man nicht einfach macht. Dementsprechend gibt sie jungen Leuten, Start-uppern Folgendes mit auf den Weg:

- Das Ganze funktioniert nur, wenn man tiefe Leidenschaft empfindet.
- Man muss sich angucken, was man nicht kann, und sich Hilfe holen. (Bei ihr war es die Buchführung.)
- Es ist schwierig, man macht Fehler, hat Misserfolge, aber genau durch die lernt man.

Sie hat Projekte gemacht, da „hat sie Blut und Wasser geschwitzt. Keine Ahnung gehabt, wäre „fast gestorben“. Und letztlich hat sie den Auftrag – ein alter Käfer – mit Bravour gemeistert. Heute erkennt sie schon am Lenkrad, um welches Baujahr es sich handelt. Spezialwissen. Und davon wartet noch ganz viel auf sie. Ihr ganz persönliches Mantra: „Ich kann alles erreichen, was ich möchte, solange ich diese Leidenschaftlichkeit habe!“

/// Text: Jutta Jelinski



Fotos: Jutta Jelinski | www.fotografie-jelinski.de



Das Gymnasium in Bersenbrück ist das aktuelle Pilotprojekt für die Digitalisierung der Schulen im Landkreis Osnabrück

GREVE INGENIEURE

Pilotprojekt am Gymnasium Bersenbrück: Digitalisierung macht Schule

Der Landkreis Osnabrück sieht in der Digitalisierung ein wichtiges Zukunftsprojekt und will in seinen Schulen verstärkt für sicheres und stabiles W-LAN sorgen. Am Gymnasium Bersenbrück ist nun der Startschuss für die Modernisierung der IT-Infrastruktur gefallen. Ein Lerneffekt für die Folgeprojekte soll damit einhergehen.

Da die Digitalisierung am Bersenbrücker Gymnasium ein Pilotprojekt für weitere Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Osnabrück darstellt, ist das Erstellen eines entsprechenden Leitfadens ein wesentlicher Teil unserer Tätigkeit“, erklärt Michael Knobbe von den Greve Ingenieuren aus Osnabrück.

Der Fachplaner für Elektro- und Informationstechnik ist als Projektleiter seit Herbst 2018 mit der Planung betraut. So

ist es seine Aufgabe, im Bestandsgebäude die optimalen Wege für rund 5.500 m Datenkabel und ca. 1.000 m Lichtwellenleiter zu planen und zwölf Netzwerkverteiler für eine ideale Netzabdeckung im gesamten Gebäude zu platzieren. Diese Maßnahmen betreffen mehr als 70 Räume wie Klassenzimmer, Fachunterrichtsräume, Verwaltungsbüros, die Aula und diverse Versammlungsorte.

„Hierbei ist insbesondere die Einhaltung des Brand-



BLOMS
STAHLBAU + LAGERTECHNIK

Am Zirkel 35, 49757 Werlte
TEL +49 (0) 5951 / 46197-0
FAX +49 (0) 5951 / 46197-29

MAIL stahl@mb-bloms.de
WEB www.mb-bloms.de



GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS



energieeffizient. nachhaltig. smart.

Meisterstück-Gewerbepbau
Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln
Tel. 05151/953895



www.meisterstueck.de · gewerbepbau@meisterstueck.de



Old School trifft High-tech: Ein Klassenraum wird digitalisiert.

schutzes zu berücksichtigen. Schließlich ist das Objekt in verschiedene Brandschutzabschnitte aufgeteilt. Sobald wir Wände für die Leitungen durchbrechen, müssen wir ein Hauptaugenmerk darauf legen, die Öffnungen brandschutztechnisch korrekt zu schließen“, sagt Michael Knobbe.



Die Sanierung der Decken wurde mit dem Verlegen von Leitungen kombiniert.

Wie in vielen anderen Bildungseinrichtungen auch werden in Bersenbrück zwei parallele Netzwerke geschaffen – eines für die Lehrer und Schüler, das zweite ist aus Sicherheitsgründen der Schulverwaltung vorbehalten. In den Klassenzimmern werden jeweils vier Doppelanschlüsse installiert, die die W-LAN-Router ebenso wie die Beamer und Dokumentenlesegeräte mit Daten versorgen und die Vernetzung der Tablets sicherstellen.

Die ersten Planungen begannen Anfang 2018; die Modernisierung soll hier Ende 2019 abgeschlossen sein. Aufgrund des hohen Aufwands lassen sie sich allerdings nicht auf die Ferien und die unterrichtsfreie Zeit beschränken. Daher lautet eine Herausforderung an die Greve Ingenieure, den laufenden Bildungsbetrieb so wenig wie möglich zu stören.

Michael Knobbe: „Wir konnten die Installation zum Teil mit der ohnehin notwendigen Sanierung von Zimmerdecken kombinieren. So wurden nicht nur die Leitungen sicher verlegt, sondern auch neue, wartungsfreundliche Zugänge geschaffen. Alle hier eingesetzten Lösungen fließen selbstverständlich in den Leitfaden ein. Dies wird auch gute Lerneffekte für die anstehende Digitalisierung der weiteren Schulen generieren.“



Zwölf Netzwerkverteiler sorgen für eine optimale Abdeckung im gesamten Gebäude.

/// www.greve-ing.de



BENTHEIMER STAHL- UND HALLENBAU

GmbH & Co. KG

Industriebau · Stahlbau · Anlagenbau

Industriestraße 1 · 48455 Bad Bentheim · Tel. +49(0)5922 9046-0 · info@bsh-stahl.de · www.bsh-stahl.de

*Immer Ihr Partner,
wenn's besonders schwer wird.*





REMKO GMBH & CO. KG

Frische Luft bei jeder Temperatur – Kaltwasser-Klimasystem für Kino

In den Kinosälen der Filmwelt Lippe genießen die Besucher frische Luft, selbst wenn auf der Leinwand hitzige Action angesagt ist. Dies gelingt durch die Klimatisierung mit einem Remko-Kaltwassersystem.

Sechs Kinosäle mit mehr als 1.000 Plätzen, Gastronomie sowie ein Open-Air-Bereich gehören zur Filmwelt Lippe in der norddeutschen Stadt Lage. Die modernen Räumlichkeiten werden nicht nur bei Bedarf geheizt, sondern auch gekühlt. Je nach Besuchermenge wird von den Personen in einen Kinosaal entsprechend viel Wärme eingetragen. Steigen zudem die Außentemperaturen, kann es schnell zu warm werden. Um immer ein angenehmes Raumklima während der Filmvorführungen zu gewährleisten, ließ man für die Säle ein Kaltwasser-Klimasystem installieren. Ein lokales Installationsunternehmen der Gebäudetechnik wurde mit der Umsetzung betraut. Davor stand jedoch die Planung und Ermittlung der Kühllast, was vom ausführenden Lüftungsbauer durchgeführt wurde. Zunächst hat er die Lüftungsanlage inklusive des vorher ausgelegten Luft-Wasser-Wärmetauschers verbaut. Diese Daten dienen dann als Grundlage, um ein für die Anwendung passendes Gerät auszuwählen.

Angepasste Leistung

Zum Einsatz kam ein Kaltwasser-Erzeuger aus der Remko-Serie KWG

mit 93 kW Kühlleistung. Dabei wählten die Verantwortlichen die Ausführung SP – dieses Kürzel steht für Speicher und Pumpe. Bei den KWG handelt es sich um besonders kompakte und geräuscharme Geräte, die mit Luftkühlung arbeiten. Dabei laufen sie äußerst wirtschaftlich, denn sie verfügen über eine zwei- bis sechsstufige Leistungsregelung. Auf diese Weise wird die Kühlleistung optimal an den aktuellen Bedarf angepasst. Allen Modellen gemeinsam ist die Medium-Austrittstemperatur von 4 bis 18 °C sowie die Betriebsgrenze von 15 bis 45 °C im Kühlbetrieb. Als Kälte-

mittel setzt Remko R410A ein. Der KWG 950 SP wird mit einem Kältekreis und drei Kompressoren ausgestattet. Der maximale Luftvolumenstrom beträgt 44.400 m³/h. Das Ausdehnungsgefäß wird mit einem Volumen von 10 Litern angegeben.

Pluspunkte

Eine solche Ausführung inklusive Speicher und Pumpe ist sofort einsatzfertig. Ein Speicher wird immer dann benötigt, wenn das Rohrnetz wenig Wasservolumen beinhaltet – mit Rohrnetz ist hier der Weg vom KWG zum Wärmetauscher der Lüftungsan-



Remko Kaltwasser-Klimasystem KWG auf dem Flachdach



Die Fernbedienung mit Kabelanschluss

lage gemeint. Ist der Wasserinhalt zu gering, würde das Gerät ständig takten, also an- und abschalten. Eine solche Betriebsweise entspricht nicht der gewünschten Effizienz, daher wird ein Speicher eingesetzt. Die Pumpe lässt das Wasser zirkulieren und versorgt so den Wärmetauscher der Lüftungsanlage mit Wasser. Die Vorteile des KWG SP liegen darin, dass alles in einem Gerät verbaut ist und keine separate Installation von Speicher und Pumpe notwendig wird. Das spart Platz und senkt die Kosten. Auf die Anwendung abgestimmte Komponenten benötigen außerdem keine weitere Planung.

Leichte Bedienung

Die Bedienung des Kaltwasser-Erzeugers erfolgt über einen internen Regler oder komfortabel über eine Kabel-Fernbedienung. Dabei erlaubt der Regler die Eingabe der gewünschten Mediumtemperatur und aller weiteren Funktionen. Das Anzeigedisplay ist in Wert- und Funktionsanzeigen aufgeteilt. Dadurch lässt sich eine Funktionsanalyse des Gerätes sehr einfach durchführen. Der Regler arbeitet größtenteils unabhängig zur Regelung der Lüftungsanlage. Der KWG arbeitet rücklauf-temperaturgeregelt – am Regler wird eine feste Temperatur eingestellt, z. B. 12 °C, welche dann vom Gerät gehalten wird. Die Pumpe sorgt dafür, dass das Wasser aus dem System ständig zirkuliert. Schaltet sich die Lüftungsanlage ein, wird die Wärme auf das Wasser übertragen und der

KWG schaltet die Verdichter ein, sobald die Ist-Temperatur die definierte Soll-Temperatur überschreitet. Darüber hinaus kann der externe Freigabekontakt des Kaltwasser-Erzeugers genutzt werden, um das Gerät von einer externen Regelung – in diesem Fall die Regelung der Lüftungsanlage – zu bestimmten Zeiten zu sperren, zum Beispiel in der Nacht. Das reduziert die Betriebskosten erheblich.

Gerät auf dem Dach

Der Kaltwasser-Erzeuger wurde außerhalb des Gebäudes installiert. Dafür ist das Gerät werkseitig mit einer wetterfesten Hülle versehen. Das selbsttragende Gehäuse besteht aus pulverbeschichtetem Stahlblech, wobei die Paneele leicht für Wartungszwecke demontiert werden können. Durch die Abmessungen von 1954 x 1123 x 3005 mm (HxBxT) und einem Gewicht von ca. 780 kg war es erforderlich, den KWG mit Hilfe eines Krans an den Aufstellort zu bringen. Der KWG wird immer als Ganzes transportiert. Er wurde auf dem Flachdach platziert, damit die Anschlüsse an das Lüftungsgerät problemlos zu realisieren waren. In diesem Lüftungsgerät befindet sich ein Luft-Wasser-Wärmetauscher. Von dort wird die erzeugte Kühlleistung über Lüftungskanäle in die Kinosäle eingebracht. Der Aufstellort hat den Vorteil, dass eine Geräuschbelästigung der Umgebung während des Betriebs ausgeschlossen wird. Der Schalldruckpegel beträgt bei einem Abstand von 10 m Freifeld 53,7 dB(A), die Entfernung zu anderen Gebäuden ist jedoch sehr viel größer und der Schalldruckpegel damit viel geringer.

Schnelle Inbetriebnahme dank CheckServ

Die technische Geräteübergabe nach der Installation wurde von Remko durchgeführt. Mit dieser als

CheckServ bekannten Leistung hat der Handwerker die Möglichkeit, Wärme- und Klimaanlage durch das Unternehmen bzw. seine Partner in Betrieb nehmen zu lassen. Dieser Service stärkt zum einen die SHK-Betriebe, die keine Zertifizierung nach Chemikalien-Klimaschutzverordnung (ChemKlimaschutzV) haben, zum anderen bietet CheckServ zum Festpreis eine schnelle und kompetente Inbetriebnahme der Anlage. Auf diese Weise musste der Handwerksbetrieb selbst keine Kapazitäten binden. Sowohl für die Filmwelt Lippe als auch für den Fachhandwerker bot sich damit ein hohes Maß an Sicherheit für den Betrieb und die Qualität der Anlage.



Der Regler des KWG

Gute Erfahrungen

Die Kaltwasser-Anlage KWG 950 SP stellt sicher, dass die Temperatur in den Kinosälen jederzeit als angenehm empfunden wird. Durch die Verbindung mit dem Lüftungsgerät wird kühle Luft nach Bedarf eingeführt, sodass Ressourcen und damit auch Betriebskosten gespart werden. Die Geräteübergabe mittels CheckServ unterstützte den Fachhandwerker.

/// www.remko.de

IMS HERBERT SÜNDERMANN E.K.

Der SiGeKo für Ihre Baustelle

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator ist Bauherrenpflicht

Im Zuge der Planung größerer Bauvorhaben kommt ein Aspekt häufig zu kurz oder wird vergessen – nämlich, dass für dieses Bauprojekt ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) vorgeschrieben ist. Dies ist jedoch nicht nur notwendig, sondern gesetzlich vorgeschrieben. Der Hinweis auf diese Forderung steht in der Baugenehmigung und verweist auf die Baustellenverordnung (BaustellV). Detaillierte Vorgaben stehen in den „Regeln für Arbeitsschutz auf Baustellen“ (RAB).

Bauherren haften für ihr Projekt

Aus juristischer Perspektive ist der Bauherr selbst für die Sicherheitsorganisation auf seiner Baustelle verantwortlich und rechtlich belangbar, wenn diese Aufgabe nicht vertraglich an einen befähigten Dritten übertragen wurde. Oftmals fehlt es Bauherren an genügend Erfahrung, alle entsprechenden Vorschriften und Verantwortlichkeiten zu kennen und korrekt einzuschätzen. Deswegen verlassen sie sich auf den zuständigen Planer, Architekten und Bauleiter. Doch am Ende haftet der Bauherr: Erfolgt eine Missachtung oder Vernachlässigung sicherheitstechnischer Vorgaben für dieses Bauvorhaben, kann es bei Kontrollen der BG Bau



Herbert Sündermann, Fachkraft für Arbeitssicherheit, SiGeKo und EOQ Quality Auditor

Foto: IMS

oder vom Staatlichen Amt für Arbeitsschutz aufgrund der Versäumnisse zu Ordnungswidrigkeiten und somit zu erheblichen Geldbußen kommen. Bei Arbeitsunfällen auf solch einer Baustelle kann es je nach Schwere zu strafrechtlichen Ahndungen der verantwortlichen Personen führen.

IMS Herbert Sündermann e.K.

Fachkraft für Arbeitssicherheit und Sicherheits-/Gesundheitskoordinator
SiGeKo

„Der Schutzengel für Baustellen“

- Arbeitssicherheit
- Umweltschutz
- Qualitätssicherung
- Baustellenkoordinator



Beratung • Planung
Realisierung • Schulung

Telefon 0 54 23 / 93 11 11

E-Mail: info@ims-suendermann.de
www.ims-suendermann.de

Ein Leitfaden: RAB 32, Tabelle 1

Deshalb ist von den genannten Fachbereichen in der Bauvorbereitungsphase die Übersichtstabelle „RAB 32 Tabelle 1 – Aktivitäten nach der Baustellenverordnung“ zu beachten. Dort ist unter anderem eindeutig erkennbar, wann ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gefordert ist. Werden wichtige, notwendige in diesem Bericht genannte Maßnahmen umgesetzt und wird so ein sicheres, unfallfreies Bauvorhaben ermöglicht, setzt sich der Bauherr keinem unnötigen Haftungsrisiko aus und profitiert letztendlich. Denn ein sicheres, Vertrauen erweckendes Arbeitsumfeld verhindert Arbeitsunfälle und steigert die Arbeitsqualität.

/// www.ims-suendermann.de

BÜHRER + WEHLING PROJEKT GMBH

Expansion 4.0

Die Wigger Fenster + Fassaden GmbH bietet über 125-jährige Erfahrung in Konstruktion, Fertigung und Montage von Fenstern und Türen aus Kunststoff, Holz oder Aluminium.

Zwecks Erweiterung der Aluminiumfertigung entstand am Hauptsitz in Rosendahl der 4. Bauabschnitt. Diesen bildet eine einschiffige Produktionshalle in Stahlskelettbauweise, mit einer Grundfläche von 3.750 m², umlaufend verkleidet mit wärmegeprägten Stahlsandwichpaneelen. 10 RWA-Lichtkuppeln sorgen für ausreichend natürliches Licht im Inneren, 17 weitere elektrische Lichtkuppeln erlauben eine bequeme Be- und Entlüftung. Einen zügigen Warenverkehr ermöglichen 3 wärmegeprägte elektrische Sektionaltore. Eines davon zusätzlich mit einem Schnellauftor ausgerüstet. Der Halle vorangestellt ist das massiv erstellte Bürogebäude. Auf zwei Etagen bietet es über 900 m² Büro- und Sozialflächen. Die Fenster und Türen sind natürlich aus eigener Produktion. Die Fassade bildet ein Verblendmauerwerk, welches auch in den Bauabschnitten aus 2005, 2009 und 2010 verwendet wurde. Diese sind ebenfalls unter unserer Projektleitung entstanden.



/// www.buehrer-wehling.de



Fotos: Bühler + Wehling Projekt GmbH



Unsere Dienstleistungsbereiche

- Unterhaltsreinigung
- Facility Management
- Glas- und Grundreinigung
- Individuelle Leistungen
- Spezial- und Sonderreinigung

Meisterbetrieb, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Zentrale + Verwaltung
 Sulinger Straße 97/99, 27751 Delmenhorst
 Tel. (04221) 6001-0
 Fax (04221) 61660
 E-Mail: del@rdg-rational.de

Niederlassungen
 rational + real Gebäudereinigung GmbH
 Berlin, Essen, Hamburg, Hannover,
 Leipzig, Oldenburg, Osnabrück,
 Rüsselsheim

SIEVERT AG

100 Jahre und kein bisschen alt: Sievert im Wandel

Die Sievert AG mit Sitz in Osnabrück macht sich selbst das schönste Geschenk zum 100. Geburtstag. Der Spezialist für Baustoff- und Logistiklösungen mit weltweit über 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfindet sich gerade neu und stellt sich unter dem Motto „Das Beste vom Fach unter neuem Dach“ komplett neu auf.

Im zukünftigen „House of Expert Brands“ stehen unter dem Sievert-Dach folgende Sortimentsmarken stellvertretend für Premiumsysteme im Baustoffbereich: quick-mix (Mörtelsysteme), Schwenk Putztechnik (Putz- und Fassadensysteme), tubag (Systeme für Garten-, Landschafts- und Straßenbau sowie Restaurierung von historischen Gebäuden), strasser (Systeme für Fliesen und Boden) und hahne (Bautenschutzsysteme). Zum „House of Expert Brands“ zählt auch die sievert logistik als wichtiger Logistik-Dienstleister.

„Die Umstrukturierung ist notwendig geworden, um optimal für den globalen Wettbewerb gerüstet zu sein. Denn wir konkurrieren mit Unternehmen, die sich zu internationalen Netzwerken zusammenschließen. Handelsstrukturen, Ver-

triebswege und Logistikkonzepte verändern sich permanent. Dem tragen wir Rechnung. Und darüber hinaus wollen wir die Chancen der Digitalisierung nutzen, um neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dafür ist es nötig, dass wir uns besser denn je aufstellen und unsere Stärken ausspielen, denn unsere Kunden erwarten nicht nur tolle Produkte, sondern in allen Bereichen maßgeschneiderte Lösungen“, sagt Jens Günther, CEO der Sievert AG.

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Change-Prozess sind ideal, denn bereits jetzt vereint die Sievert AG im Baustoff- sowie im Logistik-Bereich hoch anerkannte Segmentmarken, die für Premiumsysteme stehen, aber auch für enorme Innovationskraft. „Wir haben eine ganze Reihe an Systemen, die als Benchmark in ihren Nischen gel-



Die Sievert AG ist mit spezialisierten Baustoff- und Logistiklösungen an rund 60 Standorten in Deutschland, Europa und China aktiv.

Foto: Sievert AG

ten. Hier kommt uns zugute, dass wir einen hohen Aufwand an Forschung und Entwicklung betreiben und dem Markt stets Lösungen mit Mehrwert anbieten“, erklärt Dr. Michael Fooker, Leiter Forschung und Entwicklung bei Sievert.

Innovation trifft Nachhaltigkeit

Dass sich bei Sievert Innovation und Nachhaltigkeit treffen, das ist gleich im neuen Logo erkennbar. Die Farbe Blau steht für technologischen Fortschritt und der grüne Punkt auf dem „i“ für den Nachhaltigkeitsansatz, der innerhalb der Gruppe gelebt wird. „Wir legen Wert auf mineralische Baustoffe und auf effiziente Logistikkonzepte.

Energiesparende und CO₂-minimierte Herstellungsprozesse stehen da genauso im Fokus wie die Minimierung von Transportwegen oder die Nutzung von umweltfreundlichen Antriebskonzepten“, so Jens Günther.

Gerade die Tatsache, dass Sievert über die sievert logistik auch über eine hervorragend etablierte Logistik-Sparte verfügt, sieht das Unternehmen als entscheidenden Vorteil für die zukünftige Ausrichtung.

„Das gibt uns ganz neue Möglichkeiten im Supply-Chain-Management, denn wir haben die kompletten Prozesse selbst im Griff und sind nicht von der Qualität externer Dienstleister abhängig. Unsere Kunden wünschen perfekte Services aus einer Hand, und diese können wir Ihnen jetzt besser bieten denn je“, so Jens Günther.

Dass die Sievert Gruppe mit Veränderungen umgehen kann, das hat das Unternehmen in der 100-jährigen Geschichte eindrucksvoll bewiesen. „Der Wandel gehört zur Sievert-DNA, das sind also perfekte Voraussetzungen für einen erfolgreichen Change Prozess“, erklärt Frank Frössel, Leiter Marketing und Kommunikation. Bei aller Wandlungsfähigkeit steht der Name Sievert aber auch für Verlässlichkeit und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Mit Niklas Sievert, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Gesellschafter, ist mittlerweile die vierte Generation der Familie Sievert im Unternehmen vertreten.

Gesellschafter Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert ist Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats.

Die Geschichte der Sievert AG

Die Firmengeschichte der Sievert AG geht bis ins Jahr 1919 zurück. Damals gründete Carl Fliege, der Großvater des heutigen Gesellschafters Hans-Wolf Sievert, in Osnabrück die Habadü Handelsgesellschaft für Bau- und Düngestoffe und legte damit den Grundstein für die Sievert AG.

Nach 1949 wurde im Rahmen einer Diversifizierungsstrategie in andere Geschäftsfelder expandiert: Zunächst in die Bereiche Spedition, Transportbeton, Bauchemie, Trockenbaustoffe, später auch in den Maschinenbau, in die Immobilien- und Textilbranche und sogar in den Flugverkehr. Gegen Ende der 1980er-Jahre trennte sich Sievert von den nicht baustoffbezogenen Aktivitäten und trieb die Internationalisierungsstrategie weiter voran. Die Unternehmensstrategie lautet seitdem „Konzentration auf das Kerngeschäft“. Von Anfang an war der Mut zum Wandel einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens und wird dies auch in der Zukunft sein. Weitere Meilensteine, die bis heute ausstrahlen, waren der Einstieg in das Trockenmörtelgeschäft 1967 mit der Marke quick-mix, die ab 1977 auch in den Baumarkt lieferte. Mit Hahne erfolgte 1998 der Einstieg in die Sparte Bauchemie, im Jahr 2004 übernahm die Gruppe die Marke tubag und im Jahr 2015 schließlich die Schwenk Putztechnik. Hier steht die nächste große Veränderung an, denn ab dem 1. Januar 2020 wird die Sievert AG ihre Putz- und Fassadensysteme unter einem neuen Markennamen präsentieren.

Das Jubiläum 100 Jahre Sievert feiert das Unternehmen mit einem besonderen Projekt, an dem sich alle 60 Standorte weltweit beteiligen. Unter dem Motto „100 Jahre – 100 gute Taten“ sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgerufen, Ideen umzusetzen, die anderen helfen.

/// www.sievert-ag.de

 <p>INGENIEURBÜRO SCHLATTNER</p> <p>30 Jahre da, wo der Kunde uns braucht.</p> <p>Ingenieurbüro Schlattner GbR fon +49 (0) 541 9 41 66 - 0 fax +49 (0) 541 9 41 66 - 18 Weißburger Straße 9 mail info@schlattner.de 49076 Osnabrück web www.schlattner.de</p>	Werkplanung	TGA-Fachplanung	
	Brandschutz	Objektplanung	SiGeKo
	Tragwerksplanung	Bauphysik	

BSH BENTHEIMER STAHL- UND HALLENBAU GMBH & CO. KG

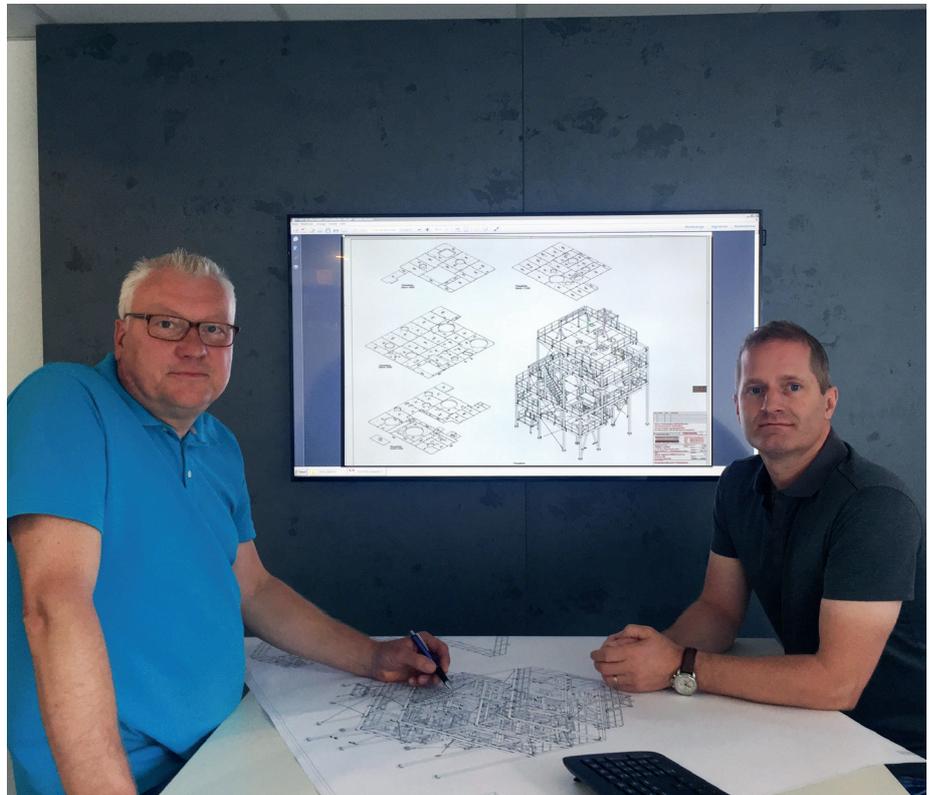
„Vormontiert ist halb gewonnen“

Eine aufwendige Vormontage muss nicht unwirtschaftlich sein

Die BSH Bentheimer Stahl- und Hallenbau GmbH & Co. KG setzt neben seinem Kerngeschäft, dem Hallen bzw. schwerem Stahlbau, vermehrt auch auf die Konstruktion, Fertigung und Montage von Stahlbühnen für Industrieanlagen. Dieser Geschäftsbereich macht mittlerweile mehr als ein Drittel der abzuwickelnden Projekte aus.

Für eine Stahlbühne mit einem Gewicht bis zu 10 t wird vom BSH die Werkplanung auf Basis der hausinternen Statik erstellt, und folgend die Stahlkonstruktion nach Zeichnung gefertigt. Bei diesen eher überschaubaren Stahlbühnen wird auf Maß und innerhalb der Toleranzen gefertigt, so dass die Montage ohne Anpassungsarbeiten auf der Baustelle erfolgen kann.

Bei Anlagenbühnen von 50 bis 300 Tonnen Gesamtgewicht sollte man



Projektleiter Jürgen Segrefe und Geschäftsleiter Jens Wolters (v.l.) legen den Umfang der Vormontage fest.

Fotos: BSH

GREVE
INGENIEURE
GmbH

Planen mit Herz und Verstand

**VERNETZT DENKEN –
VORAUSSCHAUEND HANDELN –
EFFIZIENT GESTALTEN**

GREVE INGENIEURE GMBH | Weiße Breite 3 | 49084 Osnabrück | Neue Website: WWW.GREVE-ING.DE

sich die Frage stellen, ob eine Vormontage nicht nur sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich sein könnte.

Viele Faktoren können ausschlaggebend für die Entscheidung einer Vormontage sein. Wird die Stahlbühne nur geliefert oder auch von den eigenen Monteuren montiert? Handelt es sich um ein reines Liefergeschäft ins nahe oder ferne Ausland? Welcher Zeitraum steht kundenseitig für die Montage zur Verfügung? Wie komplex ist die Stahlkonstruktion, und wie komplex wird die Montage? Welche Stahlkomponenten sollten unbedingt vormontiert werden, welche kann man bei der Vormontage außen vor lassen?



INDUSTRIE-
UND
GEWERBEBAU

SCHLÜSSELFERTIGER EFFIZIENZBAU

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahlbau GmbH

Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de



Die 3. von 4 Ebenen ist vormontiert.

INDUSTRIEBAU

WAS BEDEUTET KREATIVITÄT?

www.buehrer-wehling.de

BUHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



Bereits in der Vormontage werden alle Komponenten passgenau ausgerichtet.

Die Fragen stellen sich schon in der Angebotsphase, und bereits hier wird mit dem Kunden die Thematik erörtert. Auf den ersten Blick scheint oftmals eine Vormontage das Gesamtprojekt kostenintensiver zu gestalten, auf den zweiten Blick aber in ein sinnvolles und wirtschaftliches Konzept zu wandeln.

/// www.bsh-stahl.de

HÖRNSCHEMEYER DÄCHER GMBH & CO. KG

Hörnschemeyer Dächer steigt Bauherren im Landwehrviertel aufs Dach

Auf dem früheren Kasernengelände in Osnabrück-Atter entstehen bis Ende 2020 rund 1.000 neue Wohnungen. Damit ist das Landwehrviertel eines der größten, wenn nicht das größte Wohnungsbauprojekt in der ganzen Region und wie geschaffen für die Hörnschemeyer Dächer GmbH & Co. KG.

Auf dem früheren Kasernengelände in Osnabrück-Atter entstehen bis Ende 2020 rund 1.000 neue Wohnungen. Damit ist das Landwehrviertel eines der größten, wenn nicht das größte Wohnungsbauprojekt in der ganzen Region und wie geschaffen für die Hörnschemeyer Dächer GmbH & Co. KG.

Der Wallenhorster Familienbetrieb verlegt auf dem circa 37 Hektar großen Areal im Nordwesten der Innenstadt über 20.000 Quadratmeter Bitumenschweißbahn, etwa 1.200 Kubikmeter Dämmstoffe, über 800 Meter Fallrohre und mehr als 2.000 laufende Meter Mauerabdeckung. Darüber hinaus stehen Dachbegrünungsarbeiten auf rund 2.000 Quadratmetern sowie Abdichtungen für drei Tiefgaragenflächen auf dem Plan der Wallenhorster Dachdecker – eine wahre Mammutaufgabe für die Spezialisten für Bedachungen im Wohnungs-, Industrie- und Gewerbebau.

Das Landwehrviertel, ein Wohnbauprojekt der Superlative

Insgesamt werden im Landwehrviertel in den kommenden

Monaten fünf Mehrfamilienhäuser und 37 Reihenhäuser errichtet. Um dabei möglichst sparsam mit den Flächen des ehemaligen Kasernengeländes umzugehen, wird neben Einzel- und Reihenhäusern vor allem auf Geschosswohnungsbau mit Flachdächern gesetzt. „Wir sind sehr stolz, bei diesem Baugebiet der Superlative einen Großteil der Bedachungen übernehmen zu dürfen!“, bekräftigt die geschäftsführende Gesellschafterin Ina Hörnschemeyer.

Hörnschemeyer – große Herausforderungen, vorausschauende Planung

Im Januar hat Hörnschemeyer mit den Bauarbeiten auf ersten Dächern begonnen. Erwartet wird, dass die Arbeiten im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein werden. Ina Hörnschemeyer betont, dass die Arbeiten nicht zuletzt aufgrund der logistischen Herausforderungen eine sehr spannende Aufgabe sind. Alle Werkstoffe müssen pünktlich am richtigen Ort sein und die Personalplanung auf die Größe des Projektes abgestimmt werden. Dank gewissenhafter Vorarbeit und langjähriger Erfahrung ist sie aber überzeugt, alle Arbeiten in gewohnter Qualität zu bewältigen. „Wir haben ein gutes Team, das schon viele Großprojekte in ganz Deutschland gemeistert hat und auf das wir uns zu 100 Prozent verlassen können“, weiß sie.

Als Familienunternehmen ist Hörnschemeyer Dächer seit über 75 Jahren am Markt und über die Region Osnabrück hinaus als Fachmann für Flachdächer und Großprojekte bekannt. Die Arbeiten im Landwehrviertel umfassen die gesamte Palette der Hörnschemeyer-Leistungen: von Flachdach- und Tiefgaragenabdichtung, Dachbegrünung über Aluminiummauerabdeckungen, Fallrohre und darüber hinaus gehenden Zimmermannsarbeiten.

Ihre Herausforderung, unser Job: **Sichere Entsorgung von Akten, Altpapier und Kunststoffen**



bequem entsorgt – sicher verwertet

STÜCKE Rohstoff-Recycling GmbH

Buschortstraße 52-54 · 32107 Bad Salzuffeln
Fon: 05221 70347 · www.stuecke-gmbh.de





Foto: Hörnschemeyer Dächer

Wallenhorster Familienbetrieb Hörnschemeyer Dächer übernimmt Bedachungen im aktuell größten Wohnungsbauprojekt in Osnabrück.

Hintergrund: Wohnenswertes Konzept im Landwehrviertel

Die neuen Wohngebäude im Landwehrviertel kommen unterschiedlichsten Nutzungskonzepten zugute. Einerseits werden die Einfamilienhäuser und Reihenhäuser mitsamt Gärten errichtet, zum anderen sieht das Projekt Mehrfamilienhäuser mit unterschiedlich geschnittenen Eigentums- sowie Mietwohnungen vor – passend für Singles, Paare oder Familien. Durch Sackgassen und Verkehrsberuhigung wird die Wohnlage zusätzlich aufgewertet. Schon in diesem Jahr werden die ersten Familien einziehen, „Wir freuen uns, unseren Beitrag dazu zu leisten, dass das neue Landwehrviertel schon bald mit Leben gefüllt wird“, so Ina Hörnschemeyer.

/// www.hoernschemeyer-daecher.de

INDUSTRIEBAU

**KREATIVITÄT
BEDEUTET, UN-
GEWÖHNLICHE
LÖSUNGEN ZU
FORDERN.**

www.buehrer-wehling.de

BUHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

HEROTEC GMBH FLÄCHENHEIZUNG, AHLEN

herotec: Partner des Handwerks seit fast 40 Jahren

Das Unternehmen herotec setzt seit fast 40 Jahren auf Qualität bei seinen Flächenheizungs- bzw. -kühlungsprodukten und unterstützt damit das Fachhandwerk und die Planer bei ihrer täglichen Arbeit.

Da für hält der Hersteller aus Ahlen das größte Portfolio im Bereich der Systemlösungen im internationalen Markt bereit. Überdies gehören zahlreiche patentierte Exklusivangebote und diverse Serviceleistungen zum Sortiment. Gegründet wurde der Betrieb im Jahre 1980 von Wolfgang Heuser. Zum Kerngeschäft gehörte damals wie heute die Entwicklung und Herstellung von Komponenten für Fußbodenheizungen. Heute gehören zudem Wand- und Deckensysteme sowie -kühlungen zum Angebot des Ahlener. Seit der Gründung gibt sich der Hersteller nicht nur mit dem Erreichten zufrieden, sondern strebt stets nach Innovationen. Beispielsweise entwickelte Wolfgang Heuser bereits 1984 das erste überlappt verschweißte Aluminium-Verbundrohr namens heroflex und ließ es patentieren. Ein Produkt, das aus dem Markt nicht mehr wegzudenken ist. Eine Dämmrolle zur Wärme- und Trittschallisolierung sowie Klemmschienen zur Befestigung von Heizrohren gehören ebenfalls zu den Meilensteinen. 1999 übernahm Sohn Thomas Heuser das Ruder und konzentrierte die Unternehmenskraft auf die Fertigung von Systemkomponenten. Schnell wurde herotec der europaweit führende Anbieter mit eigenem Vertriebsnetz. Bereits sechs Jahre später musste aufgrund der Entwicklung eine Logistikhalle mit 1.500 m² und 1.600 Palettenplätzen geschaffen werden, um weiter zu expandieren. Am Standort Ahlen wird das Unternehmen auch heute noch kontinuierlich ausgebaut. Derzeit hat das Betriebsgelände eine Größe von rund 35.000 m². Mit 55 Mitarbeitern, mehreren Auszubildenden und rund



Foto: herotec GmbH Flächenheizung, Ahlen

Thomas Heuser führt seit 1999 die Geschäfte von herotec. Ihm ist die Partnerschaft zu Fachhandwerkern und Planern sehr wichtig, da nur so Innovationen geschaffen und die Hürden der Zukunft gemeistert werden können.

8.000 m² Produktions- und Lagerfläche ist herotec für zukünftige Herausforderungen bestens gerüstet. Gefertigt wird ein breites Portfolio: Noppen- und Tacker-systeme sowie Heizelemente für den Trockenbau und Elektroheizungen für die Fläche finden sich im Angebot. Im Fokus stehen ebenfalls ökologische und brandschutz-technische Systemlösungen. Jüngste Entwicklung ist das herotec-Element tempusROCK+. Die verlegefertige Wärme- und Trittschalldämmplatte ist einzigartig im Markt. Nicht nur die druckfeste Mineralwolle ist nicht brennbar, sondern auch die reißfeste und dichte Verbundfolie besitzt einen Schmelzpunkt ≥ 500 °C. Damit bietet herotec eine weitere Lösung, die dem Fachhandwerker und dem Planer die Arbeit erleichtert. „Unsere Mission ist, mit allen Mitteln und Möglichkeiten dafür zu sorgen, dass unsere Partner erfolgreicher werden. Denn sind sie erfolgreich, sind wir es auch“, erklärt Thomas Heuser, Geschäftsführer, das Gesamtkonzept.

Weitere Informationen zum Sortiment rund um die Flächenheizung und -kühlung unter:

/// www.herotec.de

Wir stehen auch auf Stahl. Nur anders!

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

SITA BAUELEMENTE GMBH

1. Preis für die SitaFibel

Platz eins unter 19 Einreichungen. Beim diesjährigen bba Wettbewerb „Planer-Kommunikation“ wurde die neue Ausgabe der SitaFibel zum bundesweiten Sieger gekürt. Der Kompaktleitfaden zum Thema regelgerechte Flachdachentwässerung punktete sowohl inhaltlich, als auch optisch.

Eine Jury, bestehend aus Architekten, Grafikern und der bba-Redaktion ermittelte, wer Informationen besonders ansprechend gestaltet. Informationstiefe, Übersichtlichkeit sowie eine ansprechende Haptik und Grafik waren die Entscheidungskriterien.

Wissen griffbereit

Die SitaFibel überzeugte, weil sie auf über 100 Seiten alles Wissenswerte rund um das Thema „regelgerechte Flachdachentwässerung“ zusammenfasst. Die Jury lobte die Broschüre als Wissenskonzentrat und ideale Planungshilfe, die Planern und Architekten langes „Zusammensuchen“ aus unterschiedlichen Quellen erspart.

Struktur von A bis Z

Als äußerst positiv wurde von der Jury zudem das Gliederungskonzept bewertet. Strukturiert nach Suchbegriffen von A bis Z und mit einem alphabetischen Register ausgestattet, erleichtert die Broschüre den Zugriff auf die gewünschte Information.



Foto: Sita Bauelemente

Jeder Suchbegriff verweist zudem auf die entsprechende Norm. Ein praktischer Ausklapper sorgt dafür, dass die Auflistung der Normen und Regelwerke jederzeit sichtbar bleibt.

Medienübergreifend konzipiert

Die Gestaltung, die auf Übersichtlichkeit und rasche Orientierung ausgerichtet ist, kam bei der Jury sehr gut an. Denn obwohl es sich bei der SitaFibel um eine gedruckte Broschüre handelt, sind Aspekte aus der digitalen Welt eingeflossen: Es gibt

Unterstreichungen, die signalisieren, dass es zu diesem Begriff noch weitere Informationen an anderer Stelle gibt. Oder Icons, die auf Zusatzinformationen, Digitaltipps oder tiefergehendes Produktwissen verweisen, bzw. per QR-Code direkt zu einer Infoquelle im Web führen. „Das ist wie Wikipedia für die Flachdachentwässerung“, so der Kommentar von Architekt und Jury-Mitglied Marco Hippmann.

/// www.sita-bauelemente.de

MODULARE ENERGIEZENTRALEN

Ein System für Alles | Wärme · Klima · Warmwasser



REMKO SERIE SQW

- Systemlösungen für größere Gebäude auf Basis erneuerbarer Energien
- Vorlauftemperatur bis 65°C
- Einsatzgrenze bis -25°C
- Keine kältetechnischen Arbeiten nötig
- Einfach kaskadierbar
- Einbindung in Gebäudeleittechnik



MEISTERSTÜCK-HAUS

Klima und Holzbau

Ein Beitrag zum Klimaschutz

Immer häufiger treten auch in unseren Regionen Extremereignisse auf. Es kommt vermehrt zu Waldbränden oder Gewitter mit Starkregen, die große Schäden verursachen. Auch wenn diese Einzelereignisse kein Beweis für den Klimawandel sind, so ist doch der Klimawandel mitverantwortlich für die Häufung dieser Ereignisse. Im Rahmen der Politik wird derzeit viel um dieses Thema gestritten. Ganzheitliche Lösungen sind jedoch in weiter Ferne. Dafür mitverantwortlich ist die Tatsache, dass ein Einzelner, ein einzelnes Land und selbst mehrere Länder allein, keine wirkliche Umkehr beim Klimawandel erreichen können.

Und dennoch wird nur durch viele Einzelne etwas zu bewegen sein. In allen Bereichen unseres Lebens wird es notwendig werden, gravierende Änderungen beim Verbrauch fossiler Brennstoffe zu erreichen. Ein relevanter Teilbereich ist der Bau- und Wohnungssektor. Hier kommen dem Holzbau wesentliche Vorteile zugute, denn Holz ist ein Baustoff, der nachwächst und somit nahezu unbegrenzt zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist Holz leicht zu verarbeiten, hat hohe Festigkeitswerte und gute Dämmeigenschaften, um nur einige Vorteile zu nennen.

Die Universitäten Stuttgart und Hamburg haben eine umfangreiche Studie über die Umweltwirkung verschiedener Bausysteme vorgelegt. Eines der Ergebnisse ist, dass eine Außenwand in Holzbauweise die Umwelt mit nur 7 Prozent des Treibhauspotenzials einer konventionellen Wand in Nassbauweise belastet. In einer weiteren Studie über die Klimafolgen im Neubau wurden bei einem Meisterstück-HAUS vom Energieverbrauch beim Herstellungsprozess, über die verwendeten Materialien bis hin zur Außenanlage alle klimarelevanten Einflüsse betrachtet. Das überwiegend aus dem nachwachsenden Baustoff



Fotos: Meisterstück-HAUS



Stahlbau – flexibel und elegant
Stahlbeton – stabil und sicher



Neubau Carwash Premium Center Errichtung einer Halle mit Büro

Wir bauen heute für die Zukunft

- Ingenieurleistungen
- Lager-, Verkaufs- und Fertigungshallen
- Auto- und Ausstellungshäuser
- Industriebauten
- Verwaltungsgebäude
- Anlagenbau
- Landwirtschaftliche Hallen
- Sonderbauten

ImmoProjekt Wohn- und Gewerbeobjekte GmbH

Dieselstraße 2a
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 5242 3791-0
Telefax +49 5242 3791-19
E-Mail: info@immoprojekt.com
www.immoprojekt.com



Dipl.-Ing. Peter Brendel

Holz gefertigte Meisterstück-Haus weist dabei in der CO₂-Bilanz einen 5,5-fach geringeren Emissionswert des Klimagases auf, als das vergleichbare Ziegelhaus. Damit erspart das betrachtete Haus in Holztafelbauweise unserer Umwelt allein in der Herstellung 65.000 kg des Treibhausgases CO₂.

Die Umweltminister der Länder und des Bundes haben sich bei der letzten Umweltministerkonferenz in Hamburg ebenfalls für die Stärkung des Holzbaus ausgesprochen. Der Holzbau

gilt als ein wichtiger Baustein für mehr Klimaschutz. Im Protokoll der Umweltministerkonferenz heißt es dazu wörtlich: „Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder bitten die Bundesregierung, die Mittel der Städtebau- und Wohnungsförderung darauf auszurichten, dass die Nutzung des Baustoffes Holz gestärkt wird und Kommunen vermehrt auf den Baustoff Holz setzen.“

Die Effizienz einer Baumaßnahme, sowohl in der Herstellung als auch in der Nutzung, ist maßgeblich von der Bauweise abhängig. Dass in der heutigen Zeit noch immer viele Gebäude in Nassbauweise und nicht in Holzbauweise erstellt werden, ist nicht nachvollziehbar. Bauen mit Holz ist ein Beitrag, um den Verbrauch fossiler Energien zu reduzieren. Die Firma Meisterstück-HAUS aus Hameln beschäftigt sich seit vielen Jahrzehnten mit der Holzbauweise im Gewerbe- und Wohnungsbau. Das ökologische und energiesparende Bauen steht im Mittelpunkt einer ganzheitlichen Betrachtung der Bauaufgabe. Dieses Vorgehen garantiert perfekte Ergebnisse zu überschaubaren Kosten.

/// www.meisterstueck.de



Edewechter Straße 15 · 26160 Bad Zwischenahn
Telefon 0 44 03 / 97 97-0 · www.eiting-stahlbau.de

WIR MACHEN
3D-MODELLE



✦ BUSSE.
KANN DAS.

#REVERSEENGINEERING
#FLÄCHENRÜCKFÜHRUNG
#3DLASERSCAN

BUSSE

Fritz-Souchon-Strasse 22
DE-32339 Espelkamp
Telefon 05772.97750
info@busse.cc
3D.busse.cc

RAKO ist der Star im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht der Georg Utz GmbH. Er führt die Leser durchs Unternehmen.



Grafik: Georg Utz GmbH

GEORG UTZ GMBH

Utz veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht 2018

Unternehmen informiert über nachhaltige Entwicklung der vergangenen drei Jahre

Seit 2017 sind börsennotierte Unternehmen, Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen. Die Georg Utz GmbH fällt nicht unter das sogenannte CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz. Trotzdem hat sich der Hersteller von Behältern, Paletten und Werkstückträgern aus Kunststoff bereits zum zweiten Mal freiwillig auf den Weg gemacht, seine wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit unter die Lupe zu nehmen.

„Ja, wir haben es wieder getan“, sagt Verwaltungsleiter Ralf Boomhuis mit einem Augenzwinkern und fügt ergänzend hinzu, „Utz hat seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Gleichzeitig haben wir unser Versprechen eingehalten, regelmäßig über unsere nachhaltige Unternehmensführung zu berichten.“

Das mittelständische Familienunternehmen hat in den vergangenen drei Jahren wieder viele Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Klima umgesetzt. Durch Prozessoptimierungen, technische Erneuerungen, bauliche Veränderungen und die große Motivation der Mitarbeitenden wurden weniger Ressourcen verbraucht und die CO₂-Bilanz verbessert. Dazu Ralf Boomhuis: „Die positiven Rückmeldungen auf unseren ersten Bericht waren ein Ansporn, noch besser zu werden. Die 2015 gesetzten Ziele haben wir zu 90 Prozent erreicht. Darüber hinaus tragen Maßnahmen wie „Null Granulatverlust“

oder die Optimierung der Materialversorgung zu einer besseren Ökobilanz von Utz bei.“ Ein Nachhaltigkeitsbericht ist ein arbeitsintensives Projekt, das viel Zeit und Manpower in Anspruch nimmt. Tatkräftige Unterstützung bekam Ralf Boomhuis von Julian Gläser aus dem Controlling und den Kollegen aus dem Marketing. Wieder im Team war auch Andrea Kolf von der Agentur Kolf-Kommunikation, die als externe Expertin für Nachhaltigkeit die Planung und Leitung des Projekts übernahm. „Für unseren zweiten Bericht hatten wir die Idee, einem Produkt die Hauptrolle zu geben. Das war die Geburtsstunde von RAKO. Ein sympathischer Typ, der die Leser an die Hand nimmt und sie beginnend mit seiner Entstehung bis zur Wiederaufbereitung durchs Unternehmen führt“, erzählt die Kommunikationswirtin. Neben der Printausgabe wird der Bericht auch online unter www.utzgroup.de veröffentlicht. Kunststoff und Nachhaltigkeit, geht das überhaupt zusammen, wo doch die kritische Diskussion zum Umgang mit Plastik in unserer Gesellschaft immer lauter wird. Geschäftsführer Rüdiger Köhler antwortet mit einem klaren Ja. „Kunststoff ist ein Wertstoff. Er ist wiederverwertbar und hat im Meer und in der Landschaft nichts zu suchen. Die Behälter von Utz gehen mit gutem Beispiel voran. Sind sie nicht mehr einsetzbar, nehmen wir sie zurück, recyceln sie und machen aus dem Granulat wieder neue. Auch unser Mitwirken an zukunftsweisenden Projekten wie die „Sesam-Home-Box“ oder „GS1“ zeigen, dass unsere Kunststoffbehälter einen wichtigen Beitrag leisten können, Klima und Umwelt zu schützen.“

/// www.utzgroup.de/nachhaltigkeit/



Akten- und Datenträgervernichtung

- Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern.**
- Unsere Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis gemäß der EU DS-GVO geschult und verpflichtet.**
- Versicherter Transport in speziellen Sicherheitsfahrzeugen.**
- Vertrauliche Vernichtung gemäß BDSG unter Einhaltung der DIN 66399.**
- Ausstellung eines Übernahme- und Vernichtungszertifikates.**

Mehr im Internet: <http://www.drekopf.de>

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
 Engerstraße 259 · 32257 Bünde
 Tel. 0 52 23/177 10 · Fax 0 52 23/17 71 17



BACKERS MASCHINENBAU GMBH

Bodenstabilisierung für Lärmschutzwall

Fotos: Backers Maschinenbau GmbH



Der Aushub wird per LKW einige Hundert Meter gefahren und vom Bagger auf die Sternsieb- und Mischmaschine gefüllt.

Zunächst sibt das Sternsieb grobe Teile aus, lockert das Material und mischt diesen im Anschluss mit Compound. Dieser Vorgang dauert etwa 7 sec. bei einer Leistung von 100-200 t/h. Die Sternsieb- und Mischmaschine hat bei diesem Einsatz circa 20.000 m³ Boden mit 2 % Compound für den Lärmschutzwall vermengt. Täglich wurden 1000-1800 Tonnen stabilisierter Boden hergestellt. Durch die exakte und gleichmäßige Einbringung waren lediglich 2 % Bindemittel ausreichend. Der Geldbeutel wie auch die Natur wurden so geschont. Für den Auftrag war eine gleichmäßige Vermengung über das gesamte Volumen mit Trennung größerer Steine von Bedeutung.



Mittels Radlader wird der stabilisierte Boden auf Halde abgelegt.

Der stabilisierte Boden wurde zu einem 7 m hohen Wall gehäuft, und darauf ist eine 4 m hohe Lärmschutzwand aufgebaut.



/// www.backers.de

„Wir laufen 4.000 Stunden weniger bei der Entsorgung.“

Tobias Mettmann,
Assistent der Produktionsleitung,
J.G. WEISSER SÖHNE GmbH & Co. KG

AutoLoadBaler – die Zeitmaschine

FachPack 2019

Halle 4 | Stand 349

Sparen auch Sie Zeit bei der Entsorgung und besuchen Sie:

autoloadbaler.de

TERNION MANAGEMENT-SYSTEME

Marktstammdatenregister

Aktuelle Änderungen für Marktakteure im Strom- und Gasmarkt.

Am 31. Januar 2019 ist das neue Marktstammdatenregister (MaStR) gestartet. Dieses Register löst das Anlagenregister und das PV-Meldeportal ab und bündelt zukünftig viele energie-wirtschaftliche Meldepflichten im Strom- und Gasbereich.

Das MaStR stellt als Onlinedatenbank ein zentrales Verzeichnis von energie-wirtschaftlichen Daten dar. Eingeführt und betrieben wird es von der Bundes-netzagentur (BNetzA). Es löst als zen-trales, alternativloses Verzeichnis das Anlagenregister und das Photovoltaik-Meldeportal ab.

Das Ziel des MaStR ist die Erstellung eines allumfassenden behördlichen

Registers, welches den Strom- und Gasmarkt abbildet, privatwirtschaftliche und behördliche Meldungen vereinfacht und Datenqualität sowie Transparenz steigert.

Marktakteure, hierzu zählen auch Be-treiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, sind gesetzlich verpflichtet, sich im Energiedatenportal der BNetzA online zu registrieren.

Auch wenn Sie sich bisher nicht in einem behördlichen Register gemeldet haben, kann es sein, dass Sie nun von den neuen Meldepflichten betroffen sind.

Denn im neuen Marktstammdaten-register müssen alle Akteure des Strom- und Gasmarktes sich selbst sowie ihre Anlagen registrieren. In der Praxis sind zum Beispiel Betreiber von Solaranlagen, Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK), ortsfester Stromspeicher, Wasserkraft- und Windenergieanlagen und Biomasse-anlagen betroffen. Darüber hinaus können auch die Betreiber von Not-stromaggregaten in der Pflicht sein,



Foto: TERNION

Thorsten Herbrüggen, EOQ-Auditor/
Sicherheitsingenieur und Geschäftsführer
TERNION Management Systeme.

wenn die Anlagen bestimmte Voraussetzungen besitzen. Auch sind Strom-verbrauchseinheiten zu registrieren, wenn sie Strom aus dem Höchst- oder Hochspannungsnetz entnehmen. Und auch wenn Sie bereits schon in einem anderen Register gemeldet sind (z.B. im PV-Meldeportal), müssen Sie sich und Ihre Anlage erneut im Markt-stammdatenregister registrieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.marktstammdatenregister.de

/// www.ternion.de

DeTec GmbH

**Kälte-Klima-
Druckluft-
Umwelt- und
Energietechnik**



- * Splitklima-
geräte
- * Mobilklima-
geräte

DeTec GmbH
Kälte-Klima-Druckluft-Umwelt-Energietechnik
Tel: +49(0)5231 98 07 625
Mail: mzh@de-tec.net
www.energiefaenger.de

Sommerangebot



**Wasseraufbereitung
Tormöllen**

- Enteisenung
- Enthärtung
- Filterung
- Dosierung

Neu- & Gebrauchtanlagen, Reparatur & Wartung aller Gerätetypen
Telefon: 02 51/ 31 10 48 · Fax: 02 51/ 31 10 40 · www.tormoellen.de

PREZERO DIGITAL GMBH

PreZero übernimmt Noll Biogas und Noll Entsorgung

Die PreZero Wertstoffmanagement aus dem nordrhein-westfälischen Porta Westfalica hat am 1. Juli – rückwirkend zum Jahresbeginn – die Noll Biogas und die Noll Entsorgung aus dem münsterländischen Greven übernommen. Die beiden Unternehmen haben sich auf die Entsorgung und Verwertung von Speiseresten spezialisiert.

Noll Biogas betreibt eine Biogasanlage und zwei Blockheizkraftwerke, in denen jährlich etwa 50.000 Tonnen Material verarbeitet werden. Noll Entsorgung beschäftigt über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verfügt mit gut 30 Sammelfahrzeugen über eine starke Logistikkomponente. Über den Kaufpreis der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart.

Jahre der Zusammenarbeit mit Noll

Stephan Garvs, CEO der PreZero Wertstoffmanagement, betont den Stellenwert der Übernahmen für seine Gruppe: „Die beiden Gesellschaften ergänzen die bestehenden Strukturen von PreZero in jeder Hinsicht. Fachlich und regional ergeben sich für PreZero jetzt neue Möglichkeiten, die wir nach einer schnellen Integration auch nutzen werden“, so Garvs. Lars Köhler, COO der PreZero Wertstoffmanagement, teilt diese Einschätzung: „Wir arbeiten seit vielen Jahren eng mit der Firma Noll zusammen und kennen die Stärken des Unternehmens sehr gut. Ich freue mich sehr und bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam am Markt erfolgreich sein werden.“

Ebenso blickt Heinrich Noll, Geschäftsführer der Noll Biogas und der Noll Entsorgung, sehr optimistisch in die Zukunft: „PreZero bietet beiden Unternehmen beste Entwicklungsmöglichkeiten und den Mitarbeiterinnen und



Foto: PreZero

Mitarbeitern eine echte Perspektive in einem spannenden Umfeld.“

/// www.prezero.com

Die PreZero Wertstoffmanagement aus dem nordrhein-westfälischen Porta Westfalica hat am 24. Juni die Noll Biogas und die Noll Entsorgung aus dem münsterländischen Greven übernommen.



ZIMMERMANN

SAUBER | SICHER | ZUVERLÄSSIG



Industriereinigung



Entsorgung



Sonderanlagenbau



Logistik



Umweltanalytik

Eberhard Zimmermann GmbH & Co. KG

Gottlieb-Daimler-Straße 26 | 33334 Gütersloh | Tel. +49 5241 6006-0 | Fax +49 5241 6006-100
Gütersloh | Ladeburg | Bitterfeld | Mülheim(Mosel) | Liebenau | Waldkirch | Almelo (NL) | Beuningen (NL) | Sterksel (NL)

www.zimmermann-gruppe.com



STRAUTMANN UMWELTECHNIK GMBH

Ganzheitlich Entsorgen leicht gemacht!

Die Strautmann Umwelttechnik ist besonders aus der Getränkeindustrie mit Ihrem zuverlässigen Entwässerer „LiquiDrainer®“ und den vollautomatischen Ballen- und Brikettpressen nicht mehr wegzudenken.

Der Getränkeabfüller „Hansa-Heemann aus Löhne“ berichtet vom Konzept der ganzheitlichen Entsorgungslösung von PET, Kartonage und Folie: Die Hansa-Heemann AG ist ein Hersteller von alkoholfreien Erfrischungsgetränken mit Produktionsstandorten in Trappenkamp, Lehnin, Löhne und Bruchsal. In Löhne werden im Dreischichtbetrieb rund 400 Mio. Flaschen jährlich abgefüllt. Bevor sich Hansa-Heemann bei der PET-Flaschen Entsorgung für Strautmann Umwelttechnik entschieden hat, haben sie vor bereits über sieben Jahren Folie und Kartonage mit Strautmann Pressen verdichtet. Erst später kam dann auch die Entsorgung der PET-Flaschen ins Spiel.

PET-Flaschen schnell und sicher verdichten
 „Bei der Herstellung von Mineralwasser und Süßgetränken fallen Restanten an, die ökonomisch und ökologisch entsorgt werden müssen. Unsere PET-Flaschen werden jetzt mit dem Strautmann LiquiDrainer® und BaleTainer® wirtschaftlich entleert und verdichtet“, erklärt Thomas Hartsieker, Werksleiter, Hansa-Heemann AG. Entsorgungsprozess: Die anfallenden PET-Flaschen werden in Hansa-Heemann Behältern und Gitterboxen gesammelt und dann nach draußen zum Entsorgungsplatz gebracht, wo sich ein Mitarbeiter um die Entsorgung der Flaschen kümmert. Mit einem Stapler werden die Boxen angehoben und dann in den Trichter des LiquiDrainer® gekippt. Von dort aus gelangen die PET-Flaschen über ein Förderband in den LiquiDrainer®, der diese entleert und entwertet. Die entleerten und bereits vorverdichteten PET-Flaschen werden vom LiquiDrainer® direkt in die vollautomatische Ballenpresse BaleTainer® befördert und in direktvermarktungsfähige Ballen verdichtet. Herr Hartsieker berichtet: „Die Gesamtanlage LiquiDrainer® mit nachgeschaltetem BaleTainer® rechnet sich für unser Unternehmen. Hohe Zeit- und Kosteneinsparungen ermöglichen eine schnelle Amortisation der Anlage.“

BERG

Abfallbeseitigung

entsorgen



&

recyclen





Das A&O der Abfallwirtschaft
– zuverlässig und kostengünstig

fon 052 23.99 66 33 | www.berg-abfallbeseitigung.de

Fotos: Strautmann Umwelttechnik



„Ökonomisch und ökologisch entsorgen“

Wie kamen Sie zu dem Wechsel? „Unser Ansatzpunkt war es, den innerbetrieblichen Workflow zu verbessern und die Entsorgungskosten zu optimieren. Bei der Flaschenabfüllung gibt es in der Produktion Ausschuss, der wirtschaftlich und ökologisch entsorgt werden muss. Volle und leere PET-Flaschen werden am Standort restentleert, verdichtet und dann zum Recycling gegeben. Früher wurde der gesamte Ablauf von einem Entsorgungsdienstleister übernommen. Diese Wertschöpfung wollten wir im eigenen Haus betreiben. Herr Yilmaz, der an unserem Standort für die Entsorgung zuständig ist, hat sich intensiv mit dem Thema „wirtschaftlich entsorgen“ beschäftigt, und wir haben uns schlussendlich für das Entsorgungskonzept von Strautmann entschieden. Die Einbringung der Flaschen, die Entleerung und Verdichtung in recyclingfähige Reststoffe macht uns unabhängig vom Entsorger.“ Thomas Hartsieker, Werksleiter, Hansa Heemann AG.

Vorher: Kartonage, Folie und PET wurden vorher in Mulden mit einem Füllvolumen von 7 bis 30 m² gespeichert. Bis zu 15 Mulden wurden an unterschiedlichen Stellen in der Fertigung und im Lager aufgestellt. Das anfallende Material wurde dann händisch eingeworfen. Da das Füllvolumen durch das lose Material schnell ausgereizt war, mussten ständig volle Mulden nach draußen zur Abholung bereitgestellt werden. Ender Yilmaz, Entsorgung, Hansa Heemann AG: „In einer Mulde hatte sich ca. 500 kg lose Folie angesammelt“.

Einsparung der Logistikaufwendungen

Mit der Verdichtung der Folien durch die Ballenpressen sind jetzt 8 bis 10 t Folie in einer Mulde.“ Mit Strautmann wurde das Entsorgungskonzept der anfallenden Wertstoffe Kartonage, Folie und PET-Flaschen wirtschaftlich, effizient und mitarbeiterfreundlich gestaltet und umgesetzt.

In der Produktion schaffen mittlerweile drei Mehrkammerballenpressen Ordnung und Sauberkeit. Die Pressen ermöglichen eine sortenreine Verdichtung von Kartonage und Folie. Die hoch verdichteten Ballen der Pressen werden dann per Stapler nach draußen zu einer Mulde gefahren und vom Entsorger abgeholt. Die Aufstellung der Pressen unmittelbar am Anfallort reduziert die Laufwege der Mitarbeiter und macht das Arbeiten für sie effizienter.

Nutzen:

- Zeiteinsparung durch kürzere Laufwege
- Logistikvorteile durch kürzere Transportwege und weniger Staplerfahrten
- Hohe Vergütung durch direktvermarktungsfähige Ballen
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Ordnung und Sauberkeit

/// www.strautmann-umwelt.de



**IHR PARTNER FÜR STERNSIEBE,
STERNSIEB- & MISCHMASCHINEN
SOWIE PIPELINE-PADDER!**

Backers Maschinenbau GmbH

Auf dem Bült 42 · 49767 Twist · Tel. 05936/9367-0 · info@backers.de

STADTWERKE OSNABRÜCK

Stadtwerke starten Hubi-Testbetrieb

Osnabrücks erster autonom fahrender Minibus geht in den Testbetrieb: Der Hubi-Shuttle drehte seine festgelegte Runde auf dem Gelände der Stadtwerke-Zentrale. Das automatisierte Fahrzeug der Firma EasyMile ist ein zentraler Baustein des Förderprojektes Hub Chain, in dem die Stadtwerke eine neuartige digitale Mobilitätsplattform für Osnabrück entwickeln.

Hubi ist hier bei uns Stadtwerkern Gesprächsthema Nummer eins“, sagte Mobilitätsvorstand Dr. Stephan Rolfes beim offiziellen Starttermin. Der voll-elektrische Kleinbus war Anfang Juni bei den Stadtwerken angekommen. Seitdem liefen die umfangreichen und auch schon sichtbaren Vorbereitungen für den Testbetrieb auf dem Stadtwerke-Gelände. „Das Fahrzeug orientiert sich bei seinem gut 800 Meter langen Rundkurs an einer virtuellen Linie, die es in einem mehrtägigen Einleseprozess erlernt hat“, ergänzte Werner Linnenbrink, Leiter Mobilitätsangebot. Durch das Zusammenspiel aus Laserabstandsmessung, GPS, Kameras und Drehzahlmesser sei gewährleistet, dass der Bus immer weiß, wo er sich befindet und was in seinem Umfeld geschieht.

Einsatz als Mitarbeitershuttle

Der fahrerlose Minibus wird für die kommenden zwei Monate zu festgelegten Zeiten insbesondere als Mitarbeitershuttle zwischen Kantine, Leitstelle, Verkehrsbetrieb und Busdepot eingesetzt. Mit an Bord ist immer ein eingewiesener Steward, der Strecke und Verkehr überwacht und bei Bedarf manuell eingreifen kann. Hubi ist mit einer maximalen Geschwindigkeit von 15 km/h unterwegs und bietet Platz für sechs Fahrgäste plus einen Stehplatz für den Steward. „Natürlich können auch Gäste und Besucher einsteigen und das autonome Fahrgefühl erleben“, so Linnenbrink weiter.

Autonom im öffentlichen Raum

In der ersten Testphase gehe es im Wesentlichen darum, Erfahrungen im autonomen Fahrbetrieb zu sammeln, die Integration in die Betriebsabläufe sicherzustellen und erste Erkenntnisse zur Kundenakzeptanz zu liefern. „In der zweiten Testphase gehen wir mit Hubi in den öffentlichen Straßenraum“, erläuterte die Stadtwerke-Projektleiterin Sandra van Tongern. Ab Herbst wird der automatisierte Minibus beim InnovationsCentrum Osnabrück (ICO) im Bereich Albert-Einstein-Straße/Sedanstraße unterwegs sein – und soll als sogenannter On-Demand-Zubringer das Busangebot der Stadtwerke ergänzen. „Hierfür bieten wir dann eine Mobilitätsplattform an, über die die Fahrt mit Hubi und Stadtbuss geplant und gebucht werden kann.“



Drückten den Startknopf für den Hubi-Testbetrieb: (v.l.) Werner Linnenbrink (Leiter Mobilitätsangebot Stadtwerke), Dr. Stephan Rolfes (Stadtwerke-Mobilitätsvorstand), Peter Wüstnienhaus (Projekträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) und Oberbürgermeister Wolfgang Griesert.

Osnabrück attraktiv halten

Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, hob den Stellenwert des Hub-Chain-Förderprojektes hervor: „Für Osnabrück als Oberzentrum ist eine gute Anbindung mit den Randbereichen und umliegenden Gemeinden von zentraler Bedeutung, um attraktiv zu bleiben.“ Durch autonome Zubringerbusse – bequem per App bestellt mit schnellem Umstieg auf die MetroBus-Linien – sei der ÖPNV auch im ländlichen Raum eine attraktive Alternative zum privaten Auto. „Dank solcher Konzepte können wir dem zunehmenden Verkehrsaufkommen begegnen und unsere Innenstadt entlasten.“

Zum Hintergrund: Hub Chain

Kernstück des vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützten Förderprojektes Hub Chain ist die Entwicklung einer neuartigen digitalen Mobilitätsplattform für sogenannte „On-Demand“-Verkehre. Diese Verkehre auf Bestellung können und sollen insbesondere in weniger verdichteten Regionen das Busliniennetz ergänzen – und insofern attraktiver machen, dass sie die Fahrgäste zu den zentralen Umstiegspunkten der bestehenden Buslinien bringen. Mehr Informationen inklusive Erklärfilme gibt es unter:

/// www.hubchain.de

BERUFSFORTBILDUNGSWERK

Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw)

☒ Ohmstr. 2 32758 Detmold
☎ +49 5231 9198-0 ☎ +49 5231 679-78
✉ Detmold@bfw.de
🌐 www.bfw.de

DRUCKEREI

PressMedien Verlag | Druckerei | Agentur



Press Medien GmbH & Co. KG

☒ Richthofenstr. 96 32756 Detmold
☎ +49 5231 98100-0 ☎ +49 5231 98100-33
✉ info@press-medien.de
🌐 www.press-medien.de

ENERGIEMANAGEMENT

TERNION Management Systeme

☒ Zur Laake 2 49809 Lingen
☎ +49 591 96390-0 ☎ +49 591 96390-22
✉ mail@ternion.de
🌐 www.ternion.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

☒ Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 864-244 ☎ +49 5241 864-220
✉ info@kulturraeume-gt.de
🌐 www.kultur-raeume-gt.de

GEBÄUDESERVICE

RDG Gebäudeservice GmbH

☒ Sulinger Str. 97/99 27751 Delmenhorst
☎ +49 4221 6001-0 ☎ +49 4221 61660
✉ info@rdg-rational.de
🌐 www.rdg-rational.de

HALLENBAU

BSH Bentheimer Stahl- und Hallenbau GmbH & Co. KG

☒ Industriestr. 1 48455 Bad Bentheim
☎ +49 5922 9046-0 ☎ +49 5922 4800
✉ info@bsh-stahl.de
🌐 www.bsh-stahl.de

Stahlhallen Janneck GmbH

☒ Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
☎ +49 4475 92930-0 ☎ +49 4475 92930-99
✉ info@stahlhallen-janneck.de
🌐 www.stahlhallen-janneck.de



BLOMS
STAHLBAU + LAGERTECHNIK

Metallbau Bloms GmbH & Co.KG

☒ Am Zirkel 35 49757 Werte
☎ +49 5951 46197-0 ☎ +49 5951 46197-29
✉ stahl@mb-bloms.de
🌐 www.mb-bloms.de

HEIZ-, KÜHL- UND KLIMASYSTEME

REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik

☒ Im Seelenkamp 12 32791 Lage
☎ +49 5232 606-0 ☎ +49 5232 606-260
✉ info@remko.de
🌐 www.remko.de

HOCHSCHULEN / BILDUNG



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

Fachhochschule des Mittelstands (FHM) GmbH

☒ Ravensberger Str. 10 G 33602 Bielefeld
☎ +49 521 9665-10 ☎ +49 521 96655-11
✉ info@fh-mittelstand.de
🌐 www.fh-mittelstand.de

INDUSTRIEBAU

Meisterstück-HAUS Verkaufs - GmbH

☒ Otto-Körting-Str. 3 31789 Hameln
☎ +49 5151 9538-0 ☎ +49 5151 3951
✉ info@meisterstueck.de
🌐 www.meisterstueck.de

Bührer + Wehling Projekt GmbH

☒ Im Erlengrund 14 46149 Oberhausen
☎ +49 208 45674-0 ☎ +49 208 45674-20
✉ projekt@buehrer-wehling.de
🌐 www.buehrer-wehling.de

RRR Stahlbau GmbH

☒ Im Seelenkamp 15 32791 Lage
☎ +49 5232 97989-0 ☎ +49 5232 97989-70
✉ info@rrr-bau.de
🌐 www.rrr-bau.de

LEBENSMITTELBEDARF

Cheesetten, Andrea Kolf

☒ Kaiserstrasse 10b 49808 Lingen
☎ +49 591 966505-0 ☎ +49 591 966505-19
✉ info@cheesetten.de
🌐 www.cheesetten.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

☒ Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969-0 ☎ +49 5242 969-102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

PERSONALDIENSTLEISTUNGEN



Piening GmbH

☒ Altmühlstr. 30 33689 Bielefeld
☎ +49 5205 1004-0 ☎ +49 5205 1004-14
✉ info@pieninggmbh.de
🌐 www.piening-personal.de

PERSONALMANAGEMENT

pd Personaldienst GmbH & Co. KG

☒ Kleiner Domhof 2-4 32423 Minden
☎ +49 571 88602-0 ☎ +49 571 88602-22
✉ info-pdmi@personaldienst.de

PLANUNGSBÜRO

Ingenieurbüro Schlattner GBR Johann und Cornelius Schlattner

☒ Weißenburger Str. 9 49076 Osnabrück
☎ +49 541 94166-0 ☎ +49 541 94166-18
✉ info@schlattner.de
🌐 www.schlattner.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

☒ Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108-0 ☎ +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RECYCLING

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH

☒ Engerstr. 259 32257 Bünde
☎ +49 5223 1771-0 ☎ +49 5223 1771-21
✉ info@drekopf.de
🌐 www.drekopf.de

Stücke Rohstoff-Recycling GmbH

☒ Buschortstr. 52-54 32107 Bad Salzuflen
☎ +49 5221 703-47 ☎ +49 5221 7599-68
✉ info@stuecke-gmbh.de
🌐 www.stuecke-gmbh.de

SICHERHEITSTECHNIK

DER ALARM PROFI Sicherheitstechnik GmbH

☒ Lütke Feld 9 48329 Havixbeck
☎ +49 2507 98860-81
✉ mail@der-alarm-profi.de
🌐 www.deralarmprofi-muensterland.de

STERNSIEBE

Backers Maschinenbau GmbH

☒ Auf dem Bült 42 49767 Twist
☎ +49 5936 9367-0 ☎ +49 5936 9367-0
✉ info@backers.de
🌐 www.backers.de

STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL

>> DIE SCHATZTRUHE << Heim & Garten Die Schatztruhe ist ein Unternehmen der Müsing GmbH & Co.KG mit Sitz in Bielefeld

☒ Detmolder Str. 627 33699 Bielefeld
☎ +49 521 92606-0 ☎ +49 521 92606-36
✉ info@sonnenpartner.de
🌐 www.sonnenpartner.de

TAGUNGSHOTEL

Best Western Hotel Bonneberg

☒ Wilhelmstr. 8 32602 Vlotho
☎ +49 5733 793-0 ☎ +49 5733 793-111
✉ info@bonneberg.bestwestern.de
🌐 www.bonneberg.bestwestern.de

Fenneberg GmbH Hotel Kaiserhof Münster

☒ Bahnhofstr. 14 48143 Münster
☎ +49 251 4178-0 ☎ +49 251 41786-66
✉ hotel@kaiserhof-muenster.de
🌐 www.kaiserhof-muenster.de

TECHNISCHE ÜBERSETZUNGEN



JABRO GmbH & Co. KG |

Technischer Übersetzungsservice

☒ Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh

☎ +49 5241 9020-0 ☎ +49 5241 9020-41

✉ post@jabro.de

🌐 www.jabro.org

TGA-FACHPLANUNG

Greve Ingenieure GmbH

☒ Weiße Breite 3 49084 Osnabrück

☎ +49 541 66907-0 ☎ +49 541 66907-11

✉ info@greve-ing.de

🌐 www.greve-ing.de

UMWELTECHNIK

Strautmann Umwelttechnik GmbH

☒ Auf dem Haarkamp 22 49219 Glandorf

☎ +49 5426 80777-0 ☎ +49 5426 80777-20

✉ info@strautmann-umwelt.de

🌐 www.strautmann-umwelt.de

VIDEOPRODUKTIONEN

Press Medien
Verlag | Druckerei | Agentur



Press Medien GmbH & Co. KG

☒ Richthofenstr. 96 32756 Detmold

☎ +49 5231 98100-0 ☎ +49 5231 98100-33

✉ info@press-medien.de

🌐 www.press-medien.de

WEITERBILDUNG

Hochschule Osnabrück – Campus Lingen Fakultät Management, Kultur und Technik Institut für Duale Studiengänge

☒ Kaiserstr. 10b 49809 Lingen

☎ +49 591 800987-0 ☎ +49 591 800987-97

✉ j.biedendieck@hs-osnabrueck.de

🌐 www.ids.hs-osnabrueck.de

WERBEAGENTUREN



WAN Gesellschaft für Werbung mbH

☒ Büssingstr. 52-54 32257 Bünde

☎ +49 5223 68686-0 ☎ +49 5223 68686-10

✉ info@wan-online.de

🌐 www.wan-online.de

**Jetzt Firmenkontakte
ab 19,- EUR buchen!**

Kontakt:
05231/98100-10 oder
info@wirtschaft-regional.net



Zeit für einen Perspektivwechsel

Kommen Sie zu den frischen Ideen
und holen sich neue Impulse.

32257 Bünde
Fon 05223 68686-0
info@wan-online.de
www.wan-online.de

 **WAN**
marketing
kommunikation

Strategie · Konzeption · Kreation